

41. Und Josaphat, der sohn Ahasja, ward König über Juda, im vierten jahr Ahab, des Königs Israel.

42. Und war fünf und dreyßig jahr alt, da er König ward: und regierte fünf und zwanzig jahr in Jerusalem. Seine mutter hieß Ahasa, eine tochter Silhi.

43. Und wandelte in allen wege seines vater's Ahasja, und wich nicht davon: und er that, das dem HERRN wohl gefiel.

44. Doch that er die hohen nicht weg, und das volck opferte und räucherete noch auf den hohen. <sup>\* 1. Kön. 12, 3.</sup>

45. Und hatte friede mit dem König Israel.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine macht, was er gethan und wie er gestritten hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der Könige Juda. <sup>\* 2 Chron. 18, 1. sq.</sup>

47. Auch that er aus dem lande, was noch übrige Hurer waren: die zu der zeit seines vater's Ahasja waren überblieben.

48. Und es war kein König in Edom, <sup>\* 2 Kön. 12, 3.</sup>

49. Und Josaphat hatte schiffe lassen machen auß meer: die in Daphie gehen solten, gold zu holen. Aber sie gingen nicht: denn sie wurden zerbrochen in Leon Seber. <sup>\* 1. Kön. 10, 22.</sup>

50. Dazumal sprach Ahasja, der sohn Ahab, zu Josaphat: Laß meine knechte mit deinen knechten in schiffen fahren. Josaphat aber wolte nicht.

51. Und Josaphat entlieh sich mit seinen vätern; und ward begraben mit seinen vätern in der stadt Davids, seines vater's: und Joram, sein sohn, ward König an seine statt. <sup>\* 1. Chr. 3, 11.</sup>

Ende des ersten Buchs von den Königen.

## Das ander Buch von den Königen.

### Das 1 Capitel.

Ahasja krankheit. Ein wunderer.

52. **A**hasja, der sohn Ahab's, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten jahr Josaphats, des Königs Juda: und regierte über Israel zwey jahr.

53. Und that, das dem HERRN übel gefiel, und wandelte in dem wege seines vater's und seiner mutter, und in dem wege Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sundigen machte: <sup>\* 2 Kön. 15, 24, 28.</sup>

54. Und dienete Baal, und betete ihn an; und erzürnete den HERRN, den Gott Israel, wie sein vater that. <sup>\* 1 Kön. 16, 31. 2 Kön. Cap. 1. v. 1.</sup> Auch helen die Moabiter ab von Israel, da Ahab todt war. <sup>\* 1. Kön. 17, 32.</sup>

2. Und Ahasja fiel durch's gitter in seinem saal zu Samaria, und ward krank; und sandte boten, und sprach zu ihnen: Sehet hin und fraget Baal-Sebub, den gott zu Ekron, ob ich von dieser krankheit genesen werde? <sup>\* 2 Kön. 1, 2.</sup>

3. Aber der engel des HERRN redete mit Elia, dem Thisbiten: Auf und begegne den boten des Königs zu Samaria,

und sprich zu ihnen; Ist denn nun kein Gott in Israel, daß ihr hingehet zu tragen Baal-Sebub, den gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der HERR: Du solt nicht von dem bette kommen, darauf du dich gelegt hast; sondern solt des todes sterben. Und Elia ging weg. <sup>\* 2 Kön. 1, 10.</sup>

5. Und da die boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein mann herauf entgegen, und sprach zu uns; Sehet wiederum hin zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprechet zu ihm: so spricht der HERR, Ist denn kein Gott in Israel, daß du hinausdest, zu fragen Baal-Sebub, den gott zu Ekron? darum solt du nicht kommen von dem bette, darauf du dich gelegt hast, sondern solt des todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der mann gestaltet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine rauhe haut an, und einen ledernen gürtel um seine lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiten. <sup>\* 2 Kön. 1, 13. Matth. 3, 4.</sup>





10. Er sprach: Du hast ein hartes gebeten: doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so wirst ja seyn: wo nicht, so wirst nicht seyn.

11. Und da sie mit einander gingen, und er redete: siehe, da kam ein feurriger wagen mit feurrigen rossen, und scheideten die beyde von einander; und Eliä fuhr also in wetter gen himmel. \* Sir. 48, 13. 1 Mac. 2, 58.

12. Eliä aber sahe es, und schrie: Mein vater, mein vater, wagen Israel und seine reuter. Und sahe ihn nicht mehr. † Und er fastete seine kleider, und zerriss sie in zwey stücke. \* c. 13, 14. † 1 Kol. 5, 24.

13. Und hub auf den mantel Eliä, der ihm entfallen war: und fehrte um, und trat an den ufer des Jordans. \* v. 8.

14. Und nahm denselben mantel Eliä, der ihm entfallen war; und schlug ins wasser, und sprach: Wo ist nun der HERR, der Hdt Eliä? Und schlug ins wasser: da theilte sichs auf beyden seiten, und Eliä ging hindurch. \* v. 5. † Sir. 48, 13.

15. Und da ihn sahen der propheten kinder, die zu Jericho gegen ihn waren, sprachen sie: Der geist Eliä ruhet auf Eliä. Und gingen ihm entgegen, und beteten an zur erden. \* v. 5. † Sir. 48, 13.

16. Und sprachen zu ihm: Siehe, es sind unter deinen knechten funfzig männer, starcke leute, die laß gehen und deinen herrn suchen; vielleicht hat ihn der geist des HERRN genommen und irgend auf einen berg, oder irgend in ein thal gemawfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen. \* 1 Kön. 18, 12.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß er sich ungebörig stellet und sprach: † Lasset hingehen. Und sie sandten hin funfzig männer, und suchten ihn drey tage: aber sie funden ihn nicht. \* c. 8, 11. † 2 Sam. 18, 23.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr soltet nicht hingehen?

19. Und die männer der stadt sprachen zu Eliä: Siehe, es ist gut wohnen in dieser stadt, wie mein herr siehet: aber es ist koste wasser, und das land unfruchtbar. \* 1 Kön. 18, 23.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue schale, und ihut salt drein. Und sie brachten ihn.

21. Da gieng er hinaus zu der wasserquelle, und warf das salt drein, und sprach:

So spricht der HERR: ich habe dir wasser gelind gemacht, es soll hinfort kein tod noch unfruchtbarkeit daher kommen.

22. Also ward das wasser gelind, bis auf diesen tag: nach dem wort Eliä, das er redete.

23. Und er gieng hinauf gen Beth-El. Und als er auf dem wege hinan gieng; kamen kleine knaben zur stadt heraus, und spotteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf: kahlkopf, komm herauf. \* 1 Kön. 18, 24.

24. Und er wandte sich um: und da er sahe, fürchte er ihnen im namen des HERRN. Da kamen zweien bären aus dem walde, und zerrissen der kinder zwanzig und vierzig. \* c. 17, 25. Weisß. 11, 18.

25. Von dannen gieng er auf den berg Larmel: und fehrte um von dannen gen Samaria. \* c. 4, 25.

## Das 3 Capitel.

Joram regieret. Krieg und sieg wieder die Moabiter.

1. Joram, der sohn Ahab, ward könig über Israel zu Samaria, im achtzehnten jahre Josaphats, des königs Juda: und regierete zwölff jahr. \* c. 1, 17.

2. Und that, das dem HERRN widdergehet: doch nicht wie sein vater und seine mutter. Denn er that wie die leute Baß, die sein vater machen ließ. \* 1 Kön. 18, 24.

3. Aber er blieb hängen an den kindern Jerobeams, des sohus Nebat, der Israel sundigen machte: und ließ nicht davon. \* 1 Kön. 15, 26, 34.

4. Mesa aber, der Moabiter könig, hatte viel kayse: und zünfte dem könige Israel wolte von hundert tausend schäffern, und von hundert tausend widern. \* 1 Kön. 15, 20.

5. Da aber Ahab tod war, ward Joram könig ab vom könige Israel. \* 1 Kön. 15, 24.

6. Da zog zur selben zeit aus der könig Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israel.

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Moabiter könig ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wieder die Moabiter. \* 1 Kön. 22, 4.

8. Und sprach: Ich will hinauf kommen, ich bin wie du, und mein volck wie dein volck, und meine rosse wie deine rosse. \* 1 Kön. 22, 4.

8. Und sprach: Durch welchen weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den weg in der wüsten Edom.



9. Also zog hin der könig Israel, der könig Juda, und der könig Edom. Und da sie sieben tagen lang zogen: hatte das her und das vich, daß unter ihnen war, kein wasser.

10. Da sprach der könig Israel: O wehe dem HERR hat diese drey könige geladen, daß er sie in der Moabiter hände gebe.

11. Jofaphat aber sprach: Hi kein prophet des HERRN hie, daß wir den HERRN durch ihn ratshragen? Da antwortete einer unter den knechten des königs Israel, und sprach: Sie ist \*\* Elisa, der sohn Saphat, der Elia wasser auf die hände goss. <sup>1 Kön. 17, 18.</sup> \*\* 1 Kön. 19, 19, 21.

12. Jofaphat sprach: Des HERRN wort ist bei ihm. Also zogen zu ihm hin: ab der könig Israel, und Jofaphat, und der könig Edom.

13. Elia aber sprach zum könige Israel: Was hast du mit mir zu schaffen? Sehe hin zu den propheten deines vaters, und zu den propheten deiner mutter. Der könig Israel sprach zu ihm: Rein; denn der HERR hat diese drey könige geladt, daß er sie in der Moabiter hände gäbe. \* 1 K. 17, 18.

14. Elia sprach: So wahr der HERR Sbaach lebet, vor dem ich stehe; wann ich nicht Jofaphat, den könig Juda, ansehe, ich wolte dich nicht ansehen noch achten.

15. So bringet mir nun einen spielmann. Und da der spielmann auf der saiten spielete, kam die hand des HERRN auf ihn.

16. Und er sprach: So spricht der HERR, machet hie und da graben an diesem land.

17. Denn so spricht der HERR: Ihr werdet keinen tag noch regen sehen; denn noch soll das land voll wassers werden, daß ihr und eur gesunde, und eur vich trincket.

18. Daß ist das ein geringes vor dem HERRN, er wird auch die Moabiter in eure hände geben:

19. Daß ihr schlagen werdet alle veste städte, und alle außerverehrte städte; und werdet fällen alle gute bäume, und werdet verschöpfen alle wasserbrunnen, und werdet allen guten acker mit steinen verderben.

20. Des morgens aber, wenn man speizopfer opfert: siehe, da kam ein gewässer des woges von Edom, und füllte das land mit wasser.

21. Da aber alle Moabiter horeten, daß die könige herauf zogen wieder sie zu streiten: beriefen sie alle, die zur rühung alt genug und darüber waren; und traten an die gegenhe.

22. Und da sie sich des morgens frühe aufmachten, und die sonne aufging auf das gewässer: danckte die Moabiter das gewässer gegen ihnen roth seyn, wie blut.

23. Und sprachen: Es ist blut, die könige haben sich mit dem schmerdt verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. <sup>Ein Moab, mache dich nun zur außbenig.</sup>

24. Aber da sie nun lager Israel tamen: machte sich Israel auf und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die städte zerbrechen sie, und ein ieglicher warf seine steine auf alle gute acker, und machten sie voll, und verpöfeten alle wasserbrunnen, und füllten alle gute häume, bis daß nur die steine an den jägemauern überblieben: und sie umgaben sie mit schleudern, und schlugen sie. \* b. 19.

26. Da aber der Moabiter könig sahe, daß ihm der kreit zu starck war: nahm er sieben hundert mann zu sich, die das schwert außzogen, heraus zu reissen wider den könig Edom; aber sie konten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten sohn, der an seine statt sollte könig werden: und opferte ihn zum brandopfer auf der mauren. Da ward Israel <sup>ein großer</sup> formig, daß sie von ihm abzogen und kehrten wieder zu lande, in ihr land. <sup>Das 4 Capitel, 24, 25, 26, 27.</sup>

1. **U**nd es sprach ein weib unter den weibern der eldter der propheten zu Elia, und sprach: Dein knecht, mein mann, ist gestorben; so weisste du, daß er, dein knecht, den HERRN fürchte; nun kommt der schuldherr, und will meine hende finden nehen in gegen knechten. <sup>Das 5 Capitel, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.</sup>

2. Elia sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Soge mir, was hast du im hause? Sie sprach: Deine magd hat nichts im hause, denn einen ohlkrug. \* 1 Kön. 17, 12.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte drauffen von allen deinen nachbarinnen leere gefässe, und derselben nicht wenig;



4. Und gehe hinein, und schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen, und gehs in alle gefässe: und wenn du sie gefället hast, so gib sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die thür hinter ihr zu, samt ihren söhnen: die brachten ihr die gefässe zu, so gosh sie ein.

6. Und da die gefässe voll waren, sprach sie zu ihrem sohn: lange mir noch ein gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein gefäß mehr sie. Da stand das öhl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem mann Sdités an. Er sprach: Gehe hin, verkauffe das öhl, und bezahle deinen schuldherren; du aber und deine sohne nehret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der zeit, daß Elisa ging gen Sunem. Daestst war eine reiche frau: die hielt ihn, daß er bey ihr ob. Und als er nun oft daselbst durchzog: ging er zu ihr ein, und ob bey ihr.

9. Und sie sprach zu ihrem mann: Siehe, ich mercke, daß dieser mann Sdités heilig ist, der immerdar hie durchgeht.

10. Laß uns ihn eine kleine betterne kammer oben machen; und ein bette, tisch, stuhl und leuchter hinein setzen: auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die kammer, und schließ darianen.

12. Und sprach zu seinem knaben Schasi: Ruffe der Sunamitin. Und da er ihr rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Goge ihr, siehe, du hast uns alle diesen dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine sache an den könig, oder an den feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem volck.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Schasi sprach: Ach, sie hat keinen sohn, und ihr mann ist alt.

15. Er sprach: Ruffe ihr. Und da er ihr rief, trat sie in die thür.

16. Und er sprach: Am diese zeit über ein jahr soll du einen sohn herzen. Sie sprach: Ach nicht, mein herr, du mann Sdités, leug deiner magd nicht. <sup>1 Mos. 13, 10, 14.</sup>

17. Und die frau ward schwanger, und gebar einen sohn: um dieselbe zeit über ein jahr, wie ihr Elisa geredt hatte.

18. Da aber das kind groß ward: begab sich, daß es hinaus zu seinem vater zu dem schmittern ging.

19. Und sprach zu seinem vater: Du mein haupt, mein haupt! Er sprach zu seinem knaben: Bringe ihn zu seiner mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner mutter: und sie saßte ihn auf ihren schooß bis an den mittag. Da stand er.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn auf bette des mannes Sdités, schloß zu, und ging hinaus.

22. Und rief ihrem mann, und sprach: Sende mir der knaben einen, und eine oelin; ich will zu dem mann Sdités, und wiederkommen.

23. Er sprach: Warum wilt du zu ihm? ist doch heute nicht neumond noch sabbath. Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die eselin, und samme mit ihm knaben: Treibe fort, und samme mich nicht müden reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem mann Sdités auf den berg Carmel. Al aber der mann Sdités sie gegen ihm sah, sprach er zu seinem knaben Schasi: Siehe, die Sunamitin ist da.

26. So lauff ihr nun entgegen, und frage sie: obs ihr, und ihrem mann, und sohn wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem mann Sdités auf den berg kam, hielt sie ihn bey seinen fassen: Schasi aber trat herzu, und er sie abließ. Aber der mann Sdités sprach: Laß sie, denn ihre seele ist betrübt: und der HERR hat mirs verborgen, und nicht an gezeigt.

28. Sie sprach: Wenn hab ich einen sohn gebeten von meinem herren? sagte ich nicht, du soltest mich nicht täuschen?

29. Er sprach zu Schasi: Sittre deine lenden, und nim meinen stab in deine hand, und gehe hin (so dir jemand begegnet, so grüsse ihn nicht; und grüßet dich jemand, so dancke ihm nicht) und lege meinen stab auf des knabens ault.

30. Die mutter aber des knabens sprach: So wahr der HERR lebet und deine seele, ich lasse nicht von dir.

31. Und sie ging nach.







rissen hatte; sandte er zu ihm, und ließ ihn sagen: Warum hast du deine Kleider zerissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er ihnen werde, daß ein prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit rossen und wagen, und hielt vor der thür am hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen böten zu ihm, und ließ ihn sagen: Siehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan; so wird dir dein fleisch wiederstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich meinete, er sollte zu mir heraus kommen, und herreten; und den namen des HERRN, seines Gottes, anrufen; und mit seiner hand über die stätte fahren, und den aussatz also abthun.

12. Sind nicht die wasser Amara und Pharpar zu Damaskon besser, denn alle wasser in Israel: daß ich mich drinnen wasche, und rein werde? Und wandte sich, und zog weg mit zorn.

13. Da machten sich seine knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Liebet vater, wenn dich der prophet etwas großes hätte gebissen, soßtest du es nicht ihm? Wie vielmehr, so er zu dir saget: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab und tauffte sich im Jordan siebenmal, wie der mann Gottes gerecht hatte: \* und sein fleisch ward wiederstattet, wie ein fleisch eines jungen knabens, und ward rein.

15. Und er kehrete wieder zu dem mann Gottes, samt seinem ganzen heer; und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gott ist in allen landen, ohn in Israel; so thun nun den seggen von deinem knecht.

16. Er aber sprach: So wahr der HERR lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß ers nähme; aber er wolte nicht.

17. Da sprach Naeman: Möchte denn deinem knecht nicht gegeben werden dieser erden eine last, so viel zwey männer tragen? Denn dein knecht will nicht mehr andern göttern opfern und brandopfer thun, sondern dem HERRN.

18. Daß der HERR deinem knecht darinnen wolte gnädig seyn, wo ich an dem hause Nimmon, wenn mein herr ins haus

Nimmon gehet, daseibst anubeten, und er sich garneue hand schnehet.

19. Er sprach zu ihm: Sieh hin in friedem. Und als er von ihm weggezogen war, ein feldweges auf dem lande;

20. Gedachte Schaf, der knabe Elisa, des mannes Gottes: Siehe, mein herr hat diesen Syrer Naeman verschonet, daß er nichts von ihm het genommen, das er gebracht hat; so wahr der HERR lebet, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen.

21. Also jagte Schaf dem Naeman nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm nachließ, hieg er vom wagen ihn entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein herr hat mich gelandt, und läßt dir sagen: Siehe, ich sind zu mir kommen vom gebirge Ephraim zwey knaben, aus der propheten kindern; gib ihnen einen centner silbers, und zwey seitelkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nim zwey centner. Und er nöthigte ihn, und hand zwey centner silbers in zwey beutel, und zwey seitelkleider: und gabs seinen zwey knaben, die trugens vor ihm her.

24. Und da er kamgen Dypfel, nahm er es von ihren händen, und legte es bey sich im hause: und ließ die männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen herrn. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Schaf? Er sprach: Dein knecht ist weder hieher noch daber gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte nicht mein herr, da der mann umhertre von seinem wagen dir entgegen? Wor das die zeit, silber und kleider zu nehmen, ohlgärten, weinberge, schafe, rinder, knechte und mägde?

27. Aber der aussatz Naeman wird dir anhangen und deinem samen ewiglich. Da ging er von ihm hinaus, \* anfangig wie schnee.

† 2 Mos. 4. 6. 4 Mos. 12. 10.

### Das 6 Capitel.

Vom schwimmenden eisen. Blindheit der Syrer. Hungernoth zu Samaria.

1. Sie kinder der propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu eng.



2. Laß uns an den Jordan gehen, und einen ieglichen daselbst holz holen: daß wir uns daselbst eine stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen knechten. Er sprach: Ich will mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie holz ab.

5. Und da einer ein holz fällete, fiel das eisen ins wasser. Und er schrie, und sprach: Awe, mein herr! dazu isß entschmet.

6. Aber der mann Gottes sprach: Wo isß entfallen? Und da er ihm den ort zeigte: schmitte er ein holz ab, und stieß daselbst hin: da schwamm das eisen.

7. Und er sprach: Hebs auf. Da reckte er seine hand aus, und nahm's.

8. Und der könig aus Syrien führete einen freig wider Israël, und berarthschlagete sich mit seinen knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der mann Gottes sandte zum könige Israël, und ließ ihm sagen: Güte dich, daß du nicht an den ort ziehest: denn die Syrer ruhen daselbst.

10. So sandte denn der könig Israël hin an den ort, den ihm der mann Gottes lagete: verwahrete ihn, und hütete daselbst: und that das nicht einmal oder zweymal alleine.

11. Da ward das herz des königs zu Syrien unnuths darüber, und rief seinen knechten, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht ansagen, wer ist aus den unsen zu dem könige Israël geflohen?

12. Da sprach seiner knechte einer: Trücht also, mein herr könig: sondern Elisa, der prophet in Israël, sagis alles dem könige Israël, was du in der kammer redest, da dein lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin und sehet, wo er ist: daß ich hinstende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dorhan.

14. Da sandte er hin roß und wagen, und eine grosse macht: und da sie bey der nacht hinkamen, umgaben sie die stadt.

15. Und der diener des mannes Gottes stand frühe auf, daß er sich aufmachte und ausjog: und siehe, da lag eine macht um die stadt, mit rossen und wagen. Da

sprach sein knabe zu ihm: Awe, mein herr, wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht; denn derer ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind.

17. Und Elisa betete, und sprach: HERR, öffne ihm die augen, daß er sehe. Da öffnete der HERR dem knaben seine augen, daß er sahe: und siehe, da war der berg voll feurriger rosse und wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa und sprach: HERR, schlage dis volk mit blindheit. Und er schlug sie mit blindheit, nach dem wort Elisa.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Dis ist nicht der weg, noch die stadt; folget mir nach; ich will euch führen zu dem mann, den ihr sucht. Und führete sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: HERR, öffne diesen die augen, daß sie sehen. Und der HERR öffnete ihnen die augen, daß sie sahen: und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der könig Israël, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein vater, soll ich sie schlagen? soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du sollt sie nicht schlagen. Welche du mit deinem schwerdt und bogen fähst, die schlage; \* sehe ihnen brodt und wasser vor, daß sie essen und trüncken; und laß sie zu ihrem herrn ziehen.

23. Da ward ein groß mahl ingerichtet. Und da sie gesessen und geruncken hatten: ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem herrn zogen. Sint des kamen die kriegsleute der Syrer nicht mehr ins land Israël.

24. Nach diesem begab sich, daß Ben-Hadad, der könig zu Syrien, alle sein heer versamlete: und zog herauf, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine grosse theurung zu Samaria: sie aber belagerten die stadt, bis daß ein eselkops achzig silberlinge, und ein viertheil kab \* taubennuß fünf silberlinge galt.

26. Und da der könig Israël für manren ging, schrie ihn ein weib an und sprach: Hilft mir, mein herr könig!

27. Er sprach: Hilft dir der HERR nicht, woher soll ich dir helfen? von der tennen oder von der keller?



28. Und der könig sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Als weis sprach zu mir, gib deinen sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen sohn essen;

29. \* So haben wir meinen sohn gekocht und gehen; und ich sprach zu ihr am andern tage, gib deinen sohn her und laß uns essen; aber sie hat ihren sohn versteckt.

30. Da der könig die worte des weibes hörte; \* zerris er seine kleider, indem er zur manen ging. Da sahe alles volck, daß er einen sohn an dem leibe anhatte. \* c. 5.7.

31. Und er sprach: \* Sitt thut mir dis und das, wo das haupt Elisa, des sohns Saphat, heute auf ihm stehen wird.

32. (Elisa aber saß in seinem hause, und die ältesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen mann vor ihm her. Aber ehe der bote zu ihm kam, sprach er zu den ältesten: Habet ihr gesehen, wie dis mordtind hat hergeschändt, daß er mein haupt abrisse? sehet zu, wenn der bote kommt, daß ihr die thür aufschleisset und schisset ihn mit der thür weg; siehe, \* das rauchen seines herren füße folgt ihm nach. \* *1 Kön. 14, 6.*

33. Da er noch also mit ihnen redete; siehe, da kam der bote zu ihm hinab; und sprach: Siehe, solch äbel \* kommt von dem HERRN; was soll ich mehr von dem HERRN erwarten? \* *Amos 3, 6.*

*Cap. 7. Das 7. Capitel.*

Geschwinde wohlfeile zeit zu Samaria.  
1. Elisa aber sprach: Höret des HERRN wort. So spricht der HERR: Morgen um diese zeit wird ein scheffel semmelmehl einen sekel gelten und zwen scheffel gersten einen sekel, unter dem thor zu Samaria.

2. Da antwortete ein ritter, auf welches hand sich der könig lehnete, dem mann Sides und sprach: Und wenn der HERR solches thun himmel machte, wie könnte solches geschehen? Er sprach: Siehe da, mit deinen augen wirst du es sehen und nicht davon essen.

3. Und es waren vier ansfähige männer an der thür vor dem thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hie bleiben, bis wir sterben? \* *3 Mos. 13, 46.*

4. Wenn wir gleich gedächten in die stadt zu kommen: so ist theuring in der stadt, wir müßten doch daselbst sterben; bleiben wir aber hie, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem heer der Syrer fallen. \* *1 Kön. 17, 2.*

5. Und machten sich in der frühe auf, daß sie zum heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den ort des heers kamen: siehe, da war niemand.

6. Denn der HERR hatte die Syrer lassen hören ein geschrey von rosen, morgen und großer heerkraft, daß sie unter einander sprachen: Siehe, der könig Sracl hat wieder uns gedünget die könige der sythiter und die könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen.

7. Und machten sich auf, und flohen in der frühe: und stießen ihre hütten, roste und esel im lager, wie es stund: und stießen mit ihrem leben davon.

8. Als nun die ansfähigen an den ort des lagers kamen: gingen sie in der frühe ein, aßen und truncken; und nahmen silber, gold und kleider, und gingen hin und verborgen es. Und kamen wieder, und gingen in eine andere hütte: und nahmen drans, und gingen hin und verborgen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Laßset uns nicht also thun, dieser tag ist ein tag guter boshaft; wo wir das verheimlichen und haren, bis daß licht morgen wird, wird unsere mißthat finden werden; so laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und anlagen dem hause des königs.

10. Und da sie kämen, riefen sie am thor der stadt; und sagten ihnen an, und sprachen: Wir sind zum lager der Syrer kommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine menschensstimme; sondern roste und esel angebunden, und die hütten, wie sie stien.

11. Da rief man den thorthüter, daß sie es drinnen ansagten im hause des königs.

12. Und der könig stund auf in der nacht, und sprach zu seinen knechten: Laßt euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen; sie wissen, daß wir hunger leiden; und sind aus dem lager gegangen, daß sie sich ein selbe verfrögen; und drücken, wenn sie



aus der stadt gehen, wollen wir sie lebendig greiffen und in die stadt kommen.

13. Da antwortete seiner knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige roffe, die noch drinnen sind überblieben (siehe, die sind drinnen überblieben von aller menge in Israel, welche alle dahin ist); die laßet uns senden und beschen.

14. Da nahmen sie zweckwagen mit roffen; und der könig sandte sie dem lager der Syrer nach, und sprach: \* Ziehet hin, und beschet.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan: siehe, da lag der weg voll kleider und geträße; welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eileten. Und da die boten wieder kamen, und sagten dem könige an:

16. Sing das volck hinaus, und veranbere das lager der Syrer. Und es galt ein scheffel semmelmehl einen sekel, und zween scheffel gersten auch einen sekel, \* nach dem wort des HERRN. <sup>v. 1.</sup>

17. Aber der könig bestellte den ritter, auf dessen hand er sich lehnete, unter das thor: und das volck zertrat ihn im thor, daß er starb; wie der mann Sdites geredt hatte, da der könig zu ihm hinab kam. <sup>v. 2.</sup>

18. Und es geschach, wie der mann Sdites dem könige sagte: da er sprach, morgen um diese zeit werden zween scheffel gersten einen sekel gelten und ein scheffel semmelmehl einen sekel, unter dem thor zu Samaria;

19. Und der ritter dem mann Sdites antwortete und sprach, siehe, \* wenn der HERR fenster am himmel machte, wie möchte solches geschehen? er aber sprach, siehe, mit deinen augen wirst du es sehen und nicht davon essen. <sup>v. 2.</sup>

20. Und es ging ihm eben also: denn das volck zertrat ihn im thor, daß er starb.

Das 8 Capitel.

<sup>Ebenjübrige theilung: Veränderung im Könige reich der Syrer: Joram und Absaja, Könige in Juda.</sup>

1. Elisa redete mit dem weibe, \* des sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem hause, und sey fremdling, wo du konst; denn der HERR wird eine theilung ruffen, die wird ins land kommen † sieben jahr lang. \* c. 4.35. † 1 Mos. 47.30.

2. Das weib machte sich auf und that, wie der mann Sdites sagte: und zog hin mit ihrem hause, und war fremdling in der Philister lande sieben jahr.

3. Da aber die sieben jahr um waren, kam das weib wieder aus der Philister lande: und sie ging aus, den könig anzuschreyen um ihr haas und acker. \* Ruth 1.6.

4. Der könig aber redete mit Schasi, dem knaben des mannes Sdites, und sprach: Erzehle mir alle große thaten, die Elisa gethan hat. <sup>cf. cap. 5. 77. Einmal hat sie mich besucht, als ich mich in der wüste befand, und ich habe sie gesehen.</sup>

5. Und indem er dem könig erzehlete, wie er hätte einen todten lebendig gemacht: siehe, da kam eben dazu das weib, des sohn er hatte lebendig gemacht; und schrie den könig an um ihr haas und acker. Da sprach Schasi: Mein herr könig, bist ist das weib; und dis ist ihr sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der könig fragte das weib; und sie erzehlete es ihm. Da gab ihr der könig einen kammerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, das ihr ist; dazu alles einkommen des ackers, sint der zeit sie das land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damascen. Da lag Ben-Hadad, der könig zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an und sprach, der mann Sdites ist herkommen. <sup>cf. cap. 6. 22. 3.</sup>

8. Da sprach der könig zu Hasael: Nimm geschenke mit dir, und gehe dem mann Sdites entgegen, und frage den HERRN durch ihn und sprich, ob ich von dieser krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm geschenke mit sich: und allerley güt zu Damascen, vierzig camelen last. Und da er kam, trat er vor ihn und sprach: Dein sohn Ben-Hadad, der könig zu Syrien, hat mich zu dir gelandt; und laßet dir sagen, fant ich auch von dieser krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Sehe hin und sage ihm, du wirst genesen; aber der HERR hat mir gezeiget, daß er des \* todes sterben wird. <sup>cf. 2. 1. 4. 17. 2. 1. 4. 17. 2. 1. 4. 17.</sup> Und der mann Sdites lagte ernst, und \* stelte sich ungeberdig, und weinete. <sup>c. 2. 17.</sup>

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein herr? Er sprach: Ich weiß, was überls du den kindern Israel thun wirst; \* du wirst



wirst ihre veste stadt mit feuer verbräuen, und ihre junge manschaft mit dem schweert erwägen, und ihre junge kinder tödten, und ihre schwangere weiber zerhauen. \* c. 10. 22.

13. Hafael sprach: Was ist dein knecht, \* der hand, daß er solch groß ding thun solte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeigt, + daß du könig zu Syrien seyn wirst. \* 1 Sam. 24. 16. + 1 Kön. 19. 15.

14. Und er gieng weg von Elisa und kam zu seinem herrn, der sprach zu ihm: Was saget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir, du wirst genesen.

15. Des andern tages aber nahm er den köhler, und tünckete ihn in wasser, und breite ihn über sich her: da starb er. Und Hahasja ward könig an seine statt. \* 2 Kön. 1. 17.

16. Im fünften jahr Joram, des sohns Ahas, des königs Israhel, ward Joram, der sohn Josaphat, könig in Juda. \* 2 Chr. 21. 1.

17. Zwen und dreyßig jahre alt war er, da er könig ward: und regierete acht jahre zu Jerusalem.

18. Und wandelte auf dem wege der könige Israhel, wie das haus Ahas that: und er that, das dem HERRN übel geniel. \* 1 Kön. 22. 43.

19. Aber der HERR wolte Juda nicht verderben, um seines knechts Davids willen: wie er ihm geredt hatte, ihm zu geben + eine leuchte unter seinen kindern immerdar. \* 2 Sam. 7. 13. sq. + 1 Kön. 11. 36.

20. Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen könig über sich. \* 1 Kön. 22. 48.

21. Denn Joram war durch Sair gezogen, und alle wagen mit ihm: und hatte sich des nachts aufgemacht und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren: dazu die obersten über die wagen, daß das volck flohe in seine häften. \* 1 Kön. 22. 49.

22. Darum fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen tag. Ruch fiel zur selben zeit ab von Israhel. \* 2 Chron. 21. 10.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehe, das ist geschrieben \* in der chronica der könige Juda. \* 2 Chron. 21. 1. sqq.

24. Und Joram einschließt mit seicam vätern, und ward begraben mit seinen vätern

in der stadt Davids. Und Ahasja, sein sohn, ward könig an seine statt. \* 2 Chron. 22. 1.

25. Im zwölften jahr Joram, des sohns Ahas, des königs Israhel, ward Ahasja, der sohn Joram, könig in Juda.

26. Zwen und zwanzig jahre alt war Ahasja, da er könig ward: und regierete ein jahre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Ahasja, eine tochter Amri, des königs Israhel. \* c. 11. 1.

27. Und wandelte auf dem wege des Hauses Ahas; und that, das dem HERRN übel geniel, wie das haus Ahas: denn er war schwager im hause Ahas. \* 2 Kön. 11. 2.

28. Und er zog mit Joram, dem sohne Ahas, in streit wider Hafael, den könig zu Syrien, gen Ramoth in Silcad: aber die syrer schlugen Joram. \* c. 9. 15. 2 Chr. 22. 5.

29. Da schreie Joram, der könig, an: daß er sich heilen liesse zu Jesreel von den schlagern, die ihm die syrer geschlagen hatten zu Ramoth, da er mit Hafael, dem könige zu Syrien, stritte. Und Ahasja, der sohn Joram, der könig Juda, kam hinab zu beschirmen Joram, dem sohne Ahas, zu Jesreel: denn er lag krank. \* c. 9. 15.

### Das 9 Capitel.

Jehu zum könige gesalbet, ederec Joram, Ahasja und Jisabel.

1. Elisa aber, der prophet, rieß der propheten kinder einem, und sprach zu ihm: \* Sitze deine kenden, und nun dielen ohlkrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Silcad. \* c. 4. 29.

2. Und wenn du dahin kommst, wirst du daselbst sehen Jehu, den sohn Josaphat, des sohns Nimsi: und gehe hinein, und heß ihn aufstehen unter seinen brüdern, und führe ihn in die inacrte kammer.

3. Und nim den ohlkrug, und schütte es auf sein haupt, und sprich: So sagt der HERR: \* Ich habe dich zum könig über Israhel gesalbet. Und sollt die thür aufstun, und stehen, und nicht verzichen. \* 1 Kön. 19. 16.

4. Und der jüdling des propheten, der knabe, gieng hin gen Ramoth in Silcad.

5. Und da er hinein kam: siehe, da saßen die hauptleute des heers. Und er sprach: Ich habe dir, hauptmann, was zu sagen. Jehu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, hauptmann.



6. Da stand er auf, und ging hinein. Er aber schüttete das öhl auf sein haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HERR, der Gott Israel: Ich habe dich zum konige gesalbet über des HERRN volk Israel.

7. Und du sollst das haus Ahab's, deines herren, schlagen, daß ich das blut der propheten, meiner knechte, und das blut aller knechte des HERRN räche von der hand Jhebel: \* 1 Kön. 21, 22, 23.

8. Daß das ganze haus Ahab's umkomme. Und ich will von Ahab ausrotten den, der an die wand pisset: und den verschlossenen und verlassenen in Israel. \* 1 Kön. 14, 10.

9. Und will das haus Ahab's machen wie das haus Jerobeams, des sohns Nebat: und wie das haus Baals, des sohns Achia. \* 1 Kön. 15, 29. 1 Kön. 16, 3.

10. Und die hunde sollen Jhebel fressen auf dem acker zu Jezreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die thür auf, und stohete. \* In portiana auf 1. fol. 21. v. 21. Er hat nicht geendet. 1 Kön. 21, 23.

11. Und da Jehu heraus ging zu den knechten seines herren, sprach man zu ihm: Siehe's wohl? warum ist dieser ratender zu dir kommen? Er sprach zu ihnen: Ihr merket doch den mann wohl, und was er sagt. \* c. 5, 21.

12. Sie sprachen: Daß ist nicht wahr, sage es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredt, und gesagt: so spricht der HERR, ich habe dich zum konige über Israel gesalbet. \* 1 Sam. 3, 17.

13. Da eilten sie, und nahen ein teglicher sein fleid, und legte es unter ihn auf die hohe stufen: und bliesen mit der posaune und sprachen, Jehu ist konig worden. \* 1 Kön. 21, 7.

14. Also machte Jehu, der sohn Josaphat, des sohns Nimfi, einen bund wieder Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Silead mit ganzem Israel wieder Hasael, den konig zu Syrien.

15. Joram aber, der konig, war wieder kommen: daß er sich heilen liesse zu Jezreel von den schlagern, die ihm die Syrer geschlagen hatten: da er stritte mit Hasael, dem konige zu Syrien. Und Jehu sprach: Sit es ener gemüth, so soll niemand entinnen aus der stadt, daß er hingehet und ansaget zu Jezreel. \* c. 8, 23, 16.

16. Und er lies sich führen und zog gen Jezreel, dem Joram lag dafelbst: so war Ahasja, der konig Juda, hinab gezogen, Joram zu befehen.

17. Der wächter aber, der auf dem thuren zu Jezreel stand, sahe den hauffen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen hauffen. Da sprach Joram: Nim einen reuter, und sende ihnen entgegen; und sprich, ihs friede? \* 2 Sam. 18, 24.

18. Und der reuter ritt hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der konig, ihs friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? wende dich hinter mich. Der wächter verkündigte, und sprach: Der wote ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. \* 1 Sam. 16, 4.

19. Da sandte er einen andern reuter. Da der zu ihm kam, sprach er: So spricht der konig, ihs friede? Jehu sprach: Was gehet dich der friede an? wende dich hinter mich. \* c. 1, 11.

20. Daß verkündigte der wächter, und sprach: Er ist zu ihnen kommen, und kommt nicht wieder. Und es ist ein treiben, wie das treiben Jehu, des sohns Nimsi: denn er treibet, wie er minnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spannnet an. Und man spannete seinen wagen an: und sie zogen aus, Joram, der konig Israel, und Ahasja, der konig Juda, ein teglicher auf seinem wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie traffen ihn an auf dem acker Naboths, des Jezreeliten. \* 1 Kön. 21, 1.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, ihs friede? Er aber sprach: Was friede? deiner mütter Jhebel bureien und zaubere wird immer eroller. \* 3. abtheilung Jer. 2. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

23. Da wandte Joram seine hand, und flohe; und sprach zu Ahasja: Es ist ver-rätherey, Ahasja.

24. Aber Jehu faßete den bogen, und schoß Joram zwischen den armen, daß der pfeil durch sein herz ausfuhr: und fiel in seinen wagen. \* Er mochte sterben, weil er sich nicht weigerte, sondern er wartete, bis er den pfeil in seinem wagen sah. \* 2 Kön. 9, 24.

25. Und er sprach zum ritter Bidkar: Nim und wirf ihn auß stück ackers Naboths, des Jezreeliten. Denn ich gedauere, daß du mit mir auf einem wagen seuen wätere Ahab nachfuhrest, daß der HERR solche last über ihn hub. \* 1 Kön. 22, 28. 10.

26. Was



26. Was gilt's, sprach der HERR, Ich will dir das blut Naboths und seiner kinder, das ich gestern sahe, vergeßen auf diesem acker. So nimm nun und wirf ihn auf den acker, nach dem wort des HERRN.

27. \* Da das Ahasia, der könig Juda, sahe: kofte er des wegcs zum hause des garten. Jehu aber jagte ihm nach: und hieß ihn auch schlagen auf dem wagen gen Sur hinan, die bey Zeblaam liegt. Und er kofte gen Megiddo, und starb daselbst.

\* Chron. 22. 9.

28. Und seine knechte \* ließen ihn führen gen Jerusalem, und begraben ihn in keinem grabe mit seinen vätern in der stadt Davids.

\* 1. 14. 30. 2. 23. 30.

29. Ahasia aber regierete über Juda im ersten jahr Joram's, des sohns Ahab.

30. Und da Jehu gen Jersael kam, und Jebel das erfuhr: \* schmeckte sie ihr angeßicht, und schmeckte ihr haupt, und luctete zum fenster aus. <sup>24. Jer. 4. 30.</sup>

31. Und da Jehu unter das thor kam, sprach sie: \* Ist Simri wohl gegangen, der seinen herrn erwürgete? \* 1 Kön. 16. 10. 18.

32. Und er hub sein angeßicht auf zum fenster, und sprach: \* Wer ist bey mir hier? Da wandten sich zween oder drey kämmerer zu ihm.

33. Er sprach: \* Stürzet sie herab. Und sie stürzten sie herab, daß die wand und die rosse mit ihrem blut besprenget wurden: und sie ward zertröten. \* **Hab er zertrat sie**

34. Und da er hinein kam, und gesessen and getruncken hatte, sprach er: \* Besehet doch die verfluchte, und begrabet sie; denn sie ist eines königs tochter.

35. Da sie aber hingingen, sie zu begraben: funden sie nichts von ihr, denn den **Jebel und ihre, und ihre kofte hände.**

36. Und kofte wieder, und sagten ihm an. Er aber sprach: \* Es ist's, das der HERR \* geredt hat durch seinen knecht Elia, den Thibiten, und gesagt; auf dem acker Jersael sollen die hunde der Jebel fleisch freßen. \* v. 10. 1 Kön. 21. 23.

37. Also ward das aas Jebel wie kofth an dem seldem im acker Jersael: daß man nicht sagen konte, das ist Jebel. <sup>1. 20. 17. 1. 2. in port. 10. 10.</sup>

### Das 10 Capitel.

Uebersetzung des geschlechtes Ahabs und der Daals Pfaffen.

1. **H**ab aber hatte siebenzig söhne zu Samaria. Und Jehu schrieb briefe, und sandte sie gen Samaria, zu den obersten der stadt Jersael, zu den ältesten und vormündern Ahabs, die lauten also:

2. Wenn dieser brief zu euch kommt, leg denen eures herrn söhne find, wagen, rosse, veste städte und rüstung;

3. So sehet, welcher der beste und geschickteste sey unter den söhnen eures herrn; und sehet ihn auf seines vaters stuhl, und streitet für emers herrn hant.

4. Sie aber fürchten sich fast sehr, und sprachen: Siehe, zween könige sind nicht gesanden vor ihm, wie wollen Wir denn stehen?

5. Und die über das haus und über die stadt waren, und die ältesten und vormünder sandten hin zu Jehu, und ließen ihm sagen: Wir sind deine knechte, wir wollen alles thun, was du uns sagest; wir wollen niemand zum könige machen; \* thue, was dir gefällt. \* <sup>Joh. 9. 25.</sup>

6. Da schrieb er den andern brief zu ihnen, der lautete also: So ihr mein seyd und meiner stimme gehorchet, so setznet die haupter von den männern, eures herrn söhnen, und bringet sie zu mir morgen um diese zeit gen Jersael. (Der söhne aber des königs waren \* siebenzig mann, und die größten der stadt zogen sie auf.) \* <sup>Nicht. 8. 30.</sup>

7. Da nun der brief zu ihnen kam, nahmen sie des königs söhne, und schlachteten siebenzig mann: und legten ihre haupter in korbe, und schickten sie zu ihm gen Jersael.

8. Und da der bore kam; und sagts ihm an und sprach, sie haben die haupter des königs kinder gebracht: sprach er, leget sie auf zween hauffen vor der thür am thor bis morgen.

9. Und des morgens, da er anging, trat er dahin, und sprach zu allen volck: Ihr wollt ja recht haben? Siehe, hab Ich wieder meinen herrn einen bund gemacht, und ihn erwürget: wer hat denn diese alle geschlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß \* kein wort des HERRN ist auf die erde gefallen, das der HERR geredt hat, wieder \* das haus Ahabs: und der HERR hat gethan, wie er geredt hat durch seinen knecht Elia. \* <sup>Joh. 23. 14. 1. 1 Kön. 21. 22. 1. 1. Am. 2. 19.</sup>

11. Also



11. Also schlug Jezu alle übrigen vom hause Ahab zu Jesreel: alle seine grossen, seine verwandten und seine priester, \* bis daß ihm nichts mehr überblieb. \* 2 Kön. 14, 28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unterwegen aber war ein hirtenhäus:

13. Da trass Jezu an die brüder Ahasja, des Königs Juda, und sprach: Wer sendt ihr? Sie sprachen: Wir sind brüder Ahasja, und ziehen hinab, zu grüssen des Königs kinder und der Königin kinder: <sup>1 Kön. 18, 24</sup>

14. Er aber sprach: Greiffet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig: und schlachten sie bey dem brunn am hirtenhause, \* weg und vierzig mann; und ließ nicht einen von ihnen übrig. \* c. 2, 24.

15. Und da er von dannen zog, fand er Jonadab, den sohn Rechab, der ihm begegnete; und grüßete ihn, und sprach zu ihm: Ist dein herz richtig, wie mein herz mit deinem herzen? Jonadab sprach: Ja. Ist also, so gib mir deine hand. Und er gab ihm seine hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den wagen sitzen. \* Jer. 35, 6.

16. Und sprach: Komm mit mir, und siehe meinen eifer um den HERRN. Und sie fuhreten ihn mit ihm auf seinem wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Ahab, zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete: nach dem wort des HERRN, das er zu Elia geredt hatte. \* 1 Kön. 21, 21, 22.

18. Und Jezu verflamete alles volck, und ließ zu ihnen sagen: Ahab hat Baal wenig gedienet, Jezu will ihm baß dienen. \* 1 Kön. 16, 32, 33.

19. So laßet nun ruhen allen propheten Baal, allen seinen künsten und allen seinen priestern zu mir, daß man niemands vermisse: denn ich habe ein groß opfer dem Baal zu thun. Was man vermissen wird, der soll nicht leben. Aber Jezu that solches zu unterreuten, daß er die diener Baal umbrächte. \* 1 Kön. 18, 24.

20. Und Jezu sprach: Heiliget dem Baal das fest, und laßet's anruffen.

21. Auch sandte Jezu in ganz Israel, und ließ alle diener Baal kommen: daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das haus Baal, daß das haus Baal voll ward an allen euden,

22. Da sprach er zu denen, die über das kleiderhaus waren: Bringet allen dienern Baal kleider heraus. Und sie brachten die kleider heraus. \* die sacrificij.

23. Und Jezu ging in die kirchen Baal mit Jonadab, dem sohn Rechab, und sprach zu den dienern Baal: Forchet und sehet zu, daß nicht hie unter euch sey des HERRN diener iemand, sondern Baals diener allein. \* v. 15.

24. Und da sie hinein kamen, opfer und brandopfer zu thun; bestellte ihn Jezu hauffen achzig mann, und sprach: Wenn der männer iemand entrinnet, die ich unter eure hände gebe, so soll für seine seele des selben seele seyn. \* 1 Kön. 20, 39.

25. Da er nun die brandopfer vollendet hatte, sprach Jezu zu den trabanten und rittern: Gehet hinein, und schlaget ieder mann, laßet niemand heraus gehen. Und sie schlugen sie mit der schärfe des schwerdts. Und die trabanten und ritter warfen sie weg; und gingen zur stadt der kirchen Baals, \* 1 Kön. 18, 40.

26. Und brachten heraus die seulen in der kirchen Baal, und verbranten sie. \* c. 11, 18.

27. Und zerbrachten die seule Baal, samt der kirchen Baal: und machten ein heimlich gemach daraus, bis auf diesen tag. \* 1 Kön. 18, 24.

28. Also vertilgete Jezu den Baal aus Israel.

29. Aber von den sünden Jerobeam, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte, ließ Jezu nicht: von den güldenen kalbern zu Beth-El und zu Dan. \* c. 13, 2, 11.

30. Und der HERR sprach zu Jezu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am hause Ahab gethan alles, was in meinem herzen war; sollen dir auf deinem fuß Israel sitzen deine kinder ins vierte glied. \* c. 15, 12.

31. Aber doch hielt Jezu nicht, daß er im gefeh des HERRN, des GOTTES Israels, wandelte von ganzem herzen: denn er ließ nicht von den sünden Jerobeams, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zur selbigen zeit fing der HERR an überdrüssig zu werden über Israel: denn Hadasa schlug sie in allen grenzen Israels, \* c. 8, 12.



33. Vom Jordan gegen der sonnen aufgang, und das ganze land Sile: ad der Gaditer, Rubeniter und Manassiter; von Kroer an, die am bach bey Arnon liegt, und Silead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jezu zu sagen ist; und alles, was er gethan hat; und alle seine macht: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel. <sup>2 Chron. 22, 8.</sup>

35. Und Jezu entschleiff mit seinen vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und Joahas, sein sohn, ward könig an seine statt. <sup>c. 13, 1.</sup>

36. Die zeit aber, die Jezu über Israel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig jahr.

### Das II Capitel.

Zurannen Athasij: Joas crönnung.

1. Athasja aber, Athasja mütter, da sie sahe, das ihr sohn todt war: machte sie sich auf, und brachte um allen königlichen löwen, <sup>2 Chron. 22, 10.</sup>

2. Aber Jozada die tochter des königs Joram, Athasja Schwester, nahm Joas, den sohn Athasja, und sahl ihn aus des königs kindern, die getödtet wurden, mit seiner amme in der schlafkammer: und sie verborgen ihn vor Athasja, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im hause des HERRN sechs jahr. Athasja aber war königin im lande. <sup>Richt. 9, 5.</sup>

4. Im siebenten jahr aber sandte hin Jozada, und nahm die obersten über hundert mit den hauptleuten, und die trabanten, und ließ sie zu sich ins haus des HERRN kommen: und machte einen bund mit ihnen, und nahm einen eid von ihnen im hause des HERRN, und zeigte ihnen des königs sohn. <sup>2 Chron. 23, 1.</sup>

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist, das ihr thun sollt. Euer ein dritter theil, die ihr des sabbaths angehet, sollen der hut warten im hause des königs. <sup>+ 2 Chr. 23 A.</sup>

6. Und ein dritter theil soll seyn am thor: und ein dritter theil am thor, das hinter den trabanten ist: und sollt der hut warten am hause Massa.

7. Aber zwey theile euer aller, die ihr des sabbaths abgehet, sollen der hut warten im hause des HERRN um den könig.

8. Und sollt rings um den könig euch machen, und ein ieglicher mit seiner wehr in der hand; und wer herein zwischen die wand kommt, der sterbe: daß ihr bey dem könige seyd, wenn er aus- und eingeget.

9. Und die obersten über hundert thäten alles, wie ihnen Jozada, der priester, geboten hatte: und nahmen zu sich ihre männer, die des sabbaths angingen, mit denen, die des sabbaths abgingen; und kamen zu dem priester Jozada.

10. Und der priester gab den hauptleuten pfeife und schilde, die des königs Davids gewesen waren und in dem hause des HERRN waren. <sup>2 Chron. 23, 9.</sup>

11. Und die trabanten sunden um den könig her, ein ieglicher mit seiner wehre in der hand: von dem wincel des hauses zur rechten, bis zum wincel zur linken, zum altar zu und zum hause.

12. Und er ließ des königs sohn hervor kommen, und setze ihn eine crone auf, und gab ihm das zeugniß, und machten ihn zum könige, und salbten ihn; und schlugen die hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem könige! <sup>5 Mos. 17, 19.</sup>

13. Und da Athasja hörete das geschrey des volcks, das zuließ: kam sie zum volck in das haus des HERRN.

14. Und sahe: siehe, da stand der könig an der sencken, wie es gewohnheit war, und die sänger und trommmer bey dem könige; und alles volck des landes war frölich, und bliesen mit trommten. Athasja aber zerriß ihre kleider, und sprach: Auftrubr, auftrubr! <sup>4 Mos. 10, 10. 12 Kon. 5, 7.</sup>

15. Aber der priester Jozada gebot den obersten über hundert, die über das heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum hause hinaus in den hof; und wer sie folget, der sterbe des schwerdts. Denn der priester hatte gesagt, sie solte nicht im hause des HERRN sterben.

16. Und sie legten die hände an sie: und sie ging hinein des weges, da die roffe zum hause des königs gehen; und ward daselbst getödtet. <sup>19 A. 1.</sup>

17. Da machte Jozada einen bund zwischen dem HERRN, und dem könige, und dem volck, daß sie des HERRN volck seyn sollten: also auch zwischen dem könige, und dem volck. <sup>23 B.</sup>



18. Da ging alles volck des landes in die kirche Baal, und brachen seine altare ab, und zerbrachen seine bildnisse recht wohl: und Nischan, den priester Baal, erwürgten sie vor den altären. Der priester aber bestellte die güter im hause des HERRN.

19. Und nahen die obersten über hundert, und die hauptleute, und die trabanten, und alles volck des landes; und führten den könig hinab vom hause des HERRN, und kamen auf dem wege von dem thor der trabanten zum könig's hause: und er sahe sich auf der fönig's stuhl.

20. Und alles volck im lande war frölich, und die stadt ward stille. Athasja aber tödteten sie mit dem schwerdt in des könig's hause.

21. Und Joas war \* sieben jahr alt, da er könig ward. \* v. 4.

## Das 12 Capitel.

Regierung Joas, Königs in Juda.

1. **J**AHN sieben jahr Jehu ward \* Joas könig, und regierete vierzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Zibea von Berfabab. \* 2. Chron. 24. 1.

2. Und Joas that, was recht war, und dem HERRN wohl gefiel, so lange ihn der priester Jojada lehrte:

3. Ohne, \* daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherete noch auf den höhen. \* c. 14. 4. 1 Kön. 15. 14.

4. Und Joas sprach zu den priestern: Alles geld, das geheiligt wird, daß es in das haus des HERRN gebracht werde, das gänge und gebe ist; das geld, so jedermann gibt in der schahung seiner seelen; und alles geld, das jedermann von fremen herhen opfert, daß es in des HERRN haus gebracht werde;

5. Das laisset die priester zu sich nehmen, einen teglichen von seinem bekanten; davon sollen sie bessern, was baufällig ist am hause (des HERRN), wo sie funden, das bauällig ist.

6. Da aber die priester bis ins drey und zwanzigste jahr des könig's Joas nicht besserten, was baufällig war am hause;

7. Rieß der könig Joas dem priester Jojada, samt den priestern, und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was baufällig ist am hause? so sollt ihr nun nicht zu

nehmnen das geld, ein teglicher von seinem bekanten; sondern sollt es geben zu dem, das baufällig ist am hause.

8. Und die priester bewilligten: vom volck nicht geld zu nehmen, und das baufällige am hause zu bessern.

9. Da nahen der priester Jojada eine lade, und bohrete oben ein loch darin: und setzete sie zur rechten hand neben dem altar, da man in das haus des HERRN gehet. Und die priester, die an der schwelle hüteten, thäten darin alles geld, daß zu des HERRN hause gebracht ward.

10. Wenn sie denn sahen, daß viel geld in der lade war: so kam des könig's schreiber herauf mit dem hohenpriester, und bunden das geld zusammen, und zehleten es, was für des HERRN haus funden ward.

11. Und man gab das geld baar über denen, die da arbeiteten und bestellet waren zum hause des HERRN: und sie gabens heraus den zimmerleuten, die da baueten und arbeiteten am hause des HERRN.

12. Nämlich den mäuerrn und steinmehnen, und die da holtz und gehauene steine kauften; daß das baufällige am hause des HERRN gebessert würde, und alles, was sie funden am hause zu bessern noch seyn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne schalen, platter, becken, trömmen, noch irgend ein gülden oder silbern geräthe im hause des HERRN: von solchem gelde, das zu des HERRN hause gebracht ward:

14. Sondern man gab's den arbeitern, daß sie damit das baufällige am hause des HERRN besserten.

15. Auch \* durften die männer nicht berechnen, denn man das geld that, daß sie es den arbeitern gaben: sondern sie handelten auf gelichen. \* c. 22. 7.

16. Aber das geld von schuldopfern und sündopfern ward nicht zum hause des HERRN gebracht: denn es war der priester.

17. Zu der zeit zog Hasael, der könig zu Syrien, herauf: und stritte wider Beth, und gewann sie. Und da Hasael sein angesicht stellte zu Jerusalem hinans zu ziehen:

18. Nahen Joas, der könig Juda, alle das geheiligte, das seine väter Josaphat, Jo-



ram und Ahasja, die künige Juda, geheiliget hatten, und was er geheiliget hatte: dazu alles gold, das man fand im schatz in des HERRN hause und in des künigs hause; und schickte es Hasael, dem künige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: das ist geschrieben in der chronica der künige Juda.

<sup>2</sup> Chron. 24. 1. 164.

20. Und seine knechte empöreten sich, und machten einen bund: und schlugen ihn im hause Mitho, da man hinab gehet zu Silla.

<sup>2</sup> Chron. 24. 1. 164.

21. Denn Josabab, der sohn Simeath, und Schabab, der sohn Somer, seine knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen vätern in der stadt David. Und Amasia, sein sohn, ward künig an seine statt.

<sup>2</sup> Chron. 25. 1.

### Das 13 Capitel.

Regierung Joahas und Joas, der künige in Israel.

1. In dem drey und zwanzigsten jahre Joas, des sohns Ahasja, des künigs Juda, ward Joahas, der sohn Jehu, künig über Israel zu Samaria siebenzehnen jahre.

2. Und that, das dem HERRN übel gefiel: und wandelte den sünden nach Zerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte; und ließ nicht davon.

3. Und des HERRN zorn ergrimmte über Israel: und gab sie unter die hand Hasael, des künigs zu Syrien; und Benhadad, des sohns Hasael, ihr lebenlang.

<sup>2</sup> Kön. 12. 14. <sup>1</sup> Kön. 19. 15. <sup>2</sup> Kön. 10. 32.

4. Aber Joahas bat des HERRN angesicht. Und der HERR erhörte ihn: denn er sah den jammer Israel an, wie sie der künig zu Syrien drangenete.

5. Und der HERR gab Israel einen heiland, der sie aus der gewalt der Syrer führete: das die kinder Israel in ihren hütten wohneten, wie vorhin.

<sup>2</sup> Kön. 13. 14. <sup>1</sup> Kön. 14. 27.

6. Doch ließen sie nicht von der sünde des hause Zerobeams, der Israel sündigen machte; sondern wandelten drinnen. Auch blieb stehen der hän zu Samaria.

7. Denn es war des volcks Joahas nicht mehr überblieben denn funfzig reuter, zehen wagen, und zehen tausend fußvolcks. Denn der künig zu Syrien hatte sie ungebracht: und hatte sie gemacht, wie drescherstaub.

<sup>1</sup> Kön. 20. 10.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der künige Israel.

9. Und Joahas entschleiff mit seinen weibern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein sohn Joas ward künig an seine statt.

10. Im sieben und dreyßigsten jahre Joas, des künigs Juda, ward Joas, der sohn Joahas, künig über Israel zu Samaria sechzehn jahre.

11. Und that, das dem HERRN übel gefiel: und ließ nicht von allen sünden Zerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte; sondern wandelte drinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine macht; wie er mit Amasia, dem künige Juda, gestritten hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der künige Israel.

<sup>2</sup> Chron. 27. 18. 21. 22.

13. Und Joas entschleiff mit seinen weibern, und Zerobeam saß auf seinem stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria bey die künige Israel.

<sup>2</sup> Kön. 14. 16.

14. Elisa aber ward krank, daran er auch starb. Und Joas, der künig Israel, kam zu ihm hinab; und weinete vor ihm, und sprach: Mein vater, mein vater, wegen Israel, und seine reuter.

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nim den bogen und pfeile. Und da er den bogen und die pfeile nahm,

16. Sprach er zum künige Israel: Spanne mit deiner hand den bogen; und er spannete mit seiner hand. Und Elisa legte seine hand auf des künigs hand;

17. Und sprach, ihue das fenster auf gegen morgen: und er that's auf. Und Elisa sprach, schieß: und er schoss. Er aber sprach: Ein pfeil des heils vom HERRN, ein pfeil des heils wider die Syrer; und da wirft die Syrer schlagen zu Aphet, bis sie aufgetrieben sind.

18. Und er sprach: Nim die pfeile. Und da er sie nahm; sprach er zum künige Israel: schlage die erde: und er schlug dreymal, und stund stille.

19. Da ward der mann sehr zornig auf ihn, und sprach: Hättest du fünf oder sechsmal geschlagen, so wärest du die Syrer geschlagen haben.



bis sie aufgerieben wären; nun aber wirst du sie dreymal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte: fielen die kriegsleute der Moabiter ins land desselbigen lahres.

21. Und es begab sich, dass sie einen mann begruben. Da sie aber die kriegsleute sahen, wurfen sie den mann in Elisa grab. Und da er hinab kam, und die gebiene Elisa anrührete: \* ward er lebendig, und trat auf seine stoffe. \* Sir. 48. 14. 15.

22. Also zwang nun Hazael, der könig zu Syrien, Israhel: so lange Joahas lebete.

23. Aber der HERR that ihnen gnade, und erbarmete sich ihrer, und wandte sich zu ihnen; \* um seines bundes willen mit Abraham, Isaac und Jacob: und wolte sie nicht verderben, verwarf sie auch nicht von seinem angeficht bis auf diese stunde. \* 1. Mos. 2. 24. 3. Mos. 26. 42.

24. Und Hazael, der könig zu Syrien, starb, und sein sohn Ben-Hadad ward könig an seine statt.

25. Joas aber kehrte um: und nahm die städte auß der hand Ben-Hadad, des sohns Hazaels, die er auß der hand seines vaters Joahas genommen hatte mit freit. Drey-mal schlug ihn Joas, und brachte die städte Israhel wieder.

Das 14. Capitel.

Historia Amasia und Athasja, der Könige in Juda; Verderben des andern in Israhel.

1. In andern jähre Joas, des sohns Joahas, des königs Israhel, ward Amasia könig, der sohn Joas, des königs Juda. \* c. 12. 21. 2. Chron. 25. 1.

2. Fünf und zwanzig jähre alt war er, da er könig ward: und regierte neun und zwanzig jähre zu Jerusalem. Seine mutter hieß Joadab von Jerusalem.

3. Und er that, was dem HERRN wohl gefiel: doch nicht wie sein vater David, sondern wie sein vater Joas that er auch.

4. Denn die höfen wurden nicht abgethan, sondern das volck opferte und rühete noch auf den höfen. \* c. 12. 3.

5. Da er nun des königreichs mächtig ward: schlug er seine knechte, \* die seinen vater, den könig, geschlagen hatten. \* c. 12. 20.

6. Aber die kinder der todtschläger todete er nicht; wie es denn \* geschrieben steht im geschbüch Mose, da der HERR geboren hat und gesagt: Die väter sollen nicht um der kinder willen sterben, und die kinder sollen nicht um der väter willen sterben; sondern ein ieglicher soll um seiner sünde willen sterben. \* 5. Mos. 24. 16. 17.

7. Er schlug \* auch der Edomiter im salzthal zehen tausend, und gewann die stadt Se-la mit freit: und hieß sie Jaktheel, bis auf diesen tag. \* 1. Chron. 25. 11.

8. Da sandte Amasia boten zu Joas, dem sohn Joahas, des sohns Jehu, dem könige Israhel, und ließ ihn sagen: \* Komm her, laß uns mit einander befehen. \* 2. Chron. 25. 13.

9. Aber Joas, der könig Israhel, sandte zu Amasia, dem könige Juda, und ließ ihn sagen. Der \* dornstrauch, der im Libanon ist, sandte zum edern im Libanon: und ließ ihn sagen, gib deine tochter meinem sohn zum weibe. Aber das wild auf den selde im Libanon ließ über den dornstrauch, und zertrat ihn. \* Richt. 9. 14.

10. Du hast die Edomiter geschlagen, des erbe dich dein herz. Habe den ruhm, und bleibe daheim: warum ringst du nach unglück, daß du fallest und Juda mit dir?

11. Aber \* Amasia gehorchte nicht. Da zog Joas, der könig Israhel, herauf: und sie befehen sich mit einander, er und Amasia, der könig Juda, zu Beth-Semes, die in Juda liegt. \* 2. Chron. 25. 22.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israhel, daß ein ieglicher flohe in seine hütte.

13. Und Joas, der könig Israhel, griff Amasia, den könig Juda, den sohn Joas, des sohns Athasja, zu Beth-Semes: und kam gen Jerusalem; und zerriß die manen Jerusalem, von dem thor Ephraim an bis an das eckthor, vier hundert ellen lang.

14. Und \* nahm alles gold und silber und geräthe, das finden ward im hause des HERRN und im schatz des königs hause; und dazu die kinder zu pfande: und zog wieder gen Samaria. \* 1. Kön. 14. 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und sein macht; und wie er mit \* Amasia, dem könige Juda, gekrieten hat: siehe, daß ist geschrieben in der chronica der könige Israhel. \* c. 13. 12.



16. Und Joas erschließt mit seinen vätern, und ward begraben zu Samaria unter den königen Israel. Und sein sohn Jerobeam ward könig an seine statt. \* c. 13, 13.

17. Amajaz aber, der sohn Joas, des königs Juda, lebete nach dem tode Joas, des sohns Joahas, des königs Israel, funfzehnjahr.

18. Was aber mehr von Amajaz zu sagen ist, das ist \* geschrieben in der chronica der könige Juda. \* 2 Chron. 25, 1.

19. Und sie machten einen bund \* wieder ihn zu Jerusalem, er aber flohe gen Lachis. Und sie sandten hin ihm nach gen Lachis, und tödteten ihn daselbst. \* c. 12, 20.

20. Und sie brachten ihn auf rossen, und er ward begraben zu Jerusalem bey seine väter in der stadt David: \* c. 9, 28. c. 23, 30.

21. Und das ganze volck Juda nahm Aharja in seinem sechzehnten jahr, und machten ihn zum könige an statt seines vaters Amajaz. \* c. 15, 1, 2.

22. Er banete \* Baal, und brachte sie wieder zu Juda: nachdem der könig mit seinen vätern entschieden war. \* c. 16, 5.

23. Im funfzehnten jahr Amajaz, des sohns Joas, des königs Juda, ward Jerobeam, der sohn Joas, könig über Israel zu Samaria ein und vierzig jahr. \* Hof. 1, 1.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel: und ließ nicht ab von allen sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. \* 1 Kön. 15, 34.

25. Er aber brachte wieder herzu die grentz Israel, von Hemath an bis ans meer, das im blachen selde lieget; nach dem wort des HERRN, des Gdttes Israel, das er geredt hatte durch seinen knecht \* Jona, den sohn Amithai, den propheeten, der von Galiläa her war. \* 1 Kön. 17, 1.

26. Denn der HERR sahe an den kleinden jaunmer Israel: das auch die verschlossene und verlassene dabin waren, und sein helfer war in Israel. \* 1 Kön. 14, 10.

27. Und der HERR hatte nicht geredt, das er wolte den namen Israel ansüßigen unter dem himmel: und half ihnen durch Jerobeam, den sohn Joas. \* c. 13, 5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine macht, wie er gestritten hat, und wie

er Dannacon und Hemath wiederbracht an Juda in Israel: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.

29. Und Jerobeam erschließt mit seinen vätern, mit den königen Israel. Und sein sohn Sacharja ward könig an seine statt. \* c. 13, 11.

### Das 15 Capitel.

Bestirnung etlicher könige in Juda und Israel.

1. Im sieben und zwanzigsten jahr Jerobeams, des königs Israel, ward könig Aharja, \* der sohn Amajaz, des königs Juda. \* c. 14, 4. \* 1 Chron. 3, 12.

2. Und war \* sechzehnjahr alt, da er könig ward: und regierte zwey und funfzig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jechasja von Jerusalem. \* c. 14, 21.

3. Und that, das dem HERRN wohl gefiel: aller dinge, wie sein vater Amajaz.

4. Ohne \* das sie die höhen nicht abthäten, denn das volck opferete und räucherete noch auf den hohen. \* c. 12, 3. 1 Kön. 22, 44.

5. Der HERR plagte aber den könig, das \* er außsüßig war bis an sein todt: und wohnete in einem sondern hause. Jotham aber, des königs sohn, regierte das haus: und richtete das volck im lande. \* c. 16, 7. \* 2 Chron. 26, 19.

6. Was aber mehr von Aharja zu sagen ist: und alles, was er gethan hat: siehe, das ist geschrieben \* in der chronica der könige Juda. \* 2 Chron. 26, 1. 14.

7. Und Aharja erschließt mit seinen vätern: und man begrub ihn bey seine väter in der stadt Davids. Und sein sohn Jotham ward könig an seine statt.

8. Im acht und dreyßigsten jahr Aharja, des königs Juda, ward könig Sacharja, der sohn Jerobeam, über Israel zu Samaria sechs monden.

9. Und that, das dem HERRN übel gefiel: wie seine väter gethan hatten. Er ließ nicht ab von den sünden Jerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. \* c. 10, 29. c. 13, 11.

10. Und Sallum, der sohn Zabab, machte \* einen bund wieder ihn: und schlug ihn vor dem volck, und tödtete ihn: und ward könig an seine statt. \* c. 12, 20.

11. Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist: siehe, das ist \* geschrieben in der chronica der könige Israel. \* c. 13, 8.



12. Und das ist, das<sup>e</sup> der HERR Jeshu geredt hatte: Dir sollen kinder uns vierte gestel sitzen auf dem stuhl Israels. Und ist also geschehen. \* c. 10, 30.

13. Gallum aber, der sohn Zabeß, ward könig in neun und dreyßigsten jahr Astarja, des königs Juda: und regierete einen monden zu Samaria.

14. Denn Menahem, der sohn Gadi, zog herauf von Thirza: und kam gen Samaria und schlug Gallum, den sohn Zabeß, zu Samaria: und tödtete ihn, und ward könig an seine statt. \* 1 Kön. 16, 17.

15. Was aber mehr von Gallum zu sagen ist; und seinen bund, den er anrichtete: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.

16. Dazumal schlug Menahem Tiphshah und alle, die drinnen waren, und ihre grenke von Thirza; darum, daß sie ihn nicht wolten einlassen: und schlug alle ihre schwangere, und zerris sie.

17. Im neun und dreyßigsten jahr Astarja, des königs Juda, ward könig Menahem, der sohn Gadi, über Israel zehn jahr zu Samaria.

18. Und that, das dem HERRN übel gefiel. \* Er ließ sein lebenlang nicht von den sünden Zerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. \* c. 13, 11. c. 14, 24.

19. Und es kam Phtul, der könig von Assyrien, ins land. Und Menahem gab dem Phtul tausend centner silbers: daß ers mit ihm hielte, und bekräftigte ihm das königreich. \* Soll der könig sein, nicht von Jonaas geschickte. 2 Kön. 18, 16.

20. Und Menahem sahke ein \* geld in Israel auf die reichsten: funfzig sekel silbers auf einen ieglichen mann, das er dem könige von Assyrien gäbe. Also zog der könig von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im lande. \* c. 23, 35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.

22. Und Menahem entschleiff mit seinen vätern: und Bekahjah, sein sohn, ward könig an seine statt.

23. Im funfzigsten jahr Astarja, des königs Juda, ward könig Bekahjah, der sohn Menahem, über Israel zu Samaria zwey jahr.

24. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn \* er ließ nicht von der sünde Zerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. \* c. 10, 29. c. 14, 24.

25. Und es machte Bekah, der sohn Remasja, seines ritters, \* einen bund wieder ihn: und schlug ihn zu Samaria im pallast des königs hauses, mit Argob und Arie, und funfzig mann mit ihm von den kindern Selead, und tödtete ihn; und ward könig an seine statt. \* 2. c. sein hauptmann. \* c. 14, 19.

26. Was aber mehr von Bekahjah zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der könige Israel.

27. Im zwey und funfzigsten jahr Astarja, des königs Juda, ward könig Bekah, der sohn Remasja, über Israel zu Samaria zwanzig jahr.

28. Und that, das dem HERRN übel gefiel: denn \* er ließ nicht von der sünde Zerobeams, des sohns Nebat, der Israel sündigen machte. \* c. 10, 29. c. 14, 24.

29. Zu den zeiten Bekah, des königs Israel, kam Thiglatß Pilasser, der könig zu Assyrien: und nahm \* Hion, Abel, Bethsallat, cha, Janoha, Kedes, Hagor, Gilead, Basiläa und das ganze land Naphthali, und führete sie weg in Assyrien. \* 1 Kön. 15, 20.

30. Und Hofsa, der sohn Ela, machte einen bund wieder Bekah, den sohn Remasja, und schlug ihn tod: und ward könig an seine statt, im zwanzigsten jahr Jotham, des sohns Usia. (c. 2. c. 12, 20. c. 14, 19. 1 Kön. 15, 20.)

31. Was aber mehr von Bekah zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehe, das ist \* geschrieben in der chronica der könige Israel. \* 2 Chron. 28, 6.

32. Im andern jahr Bekah, des sohns Remasja, des königs Israel, ward könig Jotham, der sohn Usia, des königs Juda.

33. Und war süß und zwanzig jahr alt, da er könig ward: und \* regierete sechzehn jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jerusa, eine tochter Zadok. (c. 15, 23.)

34. Und that, das dem HERRN wohl gefiel: \* aller dinge, wie sein vater Usia gethan hatte. \* c. 14, 3.

35. Dhue, daß sie die höhen nicht abthäten; denn das volck opferte und räucherete noch auf den höhen. Er bauete das hohe thor an haufe des HERRN.



36. Was aber mehr von Jotham zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehe, das ist geschrieben in der chronica der Könige Juda.

<sup>2</sup> Chron. 27. 1. 199.

37. Zu der zeit hub der HERR an zu senden in Juda \*Nezin, den König zu Syrien: und Jekah, den Sohn Remasja. \*E. 7. 1.

38. Und Jotham entschlief mit seinen Vätern: und ward begraben bey seine väter in der Stadt David, seines väters. Und Ahas, sein Sohn, ward König an seine statt.

Das 16 Capitel.

Ahas und seine regierung.

1. **I**NN sechenehnten Jahr Jekah, des Jehus Remasja, ward König Ahas, der Sohn Jotham, des Königs Juda.

<sup>2</sup> Chron. 28. 1.

2. Zwanzig Jahr war Ahas alt, da er König ward, und regierte sechzehn Jahr zu Jerusalem: und that nicht, was dem HERRN, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein väter David.

<sup>1</sup> 15. 33.

3. Denn er wandelte auf dem wege der Könige Israhel. Dazu ließ er seinen Sohn durchs Feuer gehen, nach den greueln der heiden, die der HERR vor den kindern Israhel vertrieben hatte.

<sup>1</sup> 17. 31. 16.

4. Und that opfer, und räucherete auf den höhen, und auf den hügeln und unter allen grünen bäumen.

<sup>1</sup> 17. 10.

5. Daymas\* zog Nezin, der König zu Syrien, und Jekah, der Sohn Remasja, König in Israhel, hinauf gen Jerusalem, zu streicken; und belagerten Ahas: aber sie konten sie nicht gewinnen.

<sup>1</sup> E. 7. 1.

6. Zur selbigen zeit brachte Nezin, König zu Syrien, \*Elath wider an Syrien, und ließ die Juden aus Elath: aber die Syrer kamen, und wohneten drinnen, bis auf die sen tag.

<sup>1</sup> E. 14. 22.

7. Aber Ahas sandte boten zu \*Thiglath Pileser, dem Könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein knecht und dein Sohn; komm herauf und hilf mir aus der hand des Königs zu Syrien und des Königs Israhel, die sich wieder mich haben ange-macht.

<sup>1</sup> E. 15. 29.

8. Und Ahas\* nahm das silber und gold, das in dem hause des HERRN und in den schätzen des Königs hant, funden ward: und sandte dem Könige zu Assyrien geschenke.

<sup>2</sup> 2 Kön. 17. 13.

9. Und der König zu Assyrien\* gebohrte ihn, und zog heraus gen Damasco, und gewann sie, und führte sie weg gen Kir, und tödtete Nezin.

<sup>1</sup> 1 Kön. 15. 20.

10. Und der König Ahas zog entsetzten Thiglath Pileser, dem Könige zu Assyrien, gen Damasco. Und da er einen altar sahe, der zu Damasco war: sandte der König Ahas desselben altars ebenbild und gleichniß zum priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der priester, bauete einen altar: und machte ihn, wie der König Ahas zu ihm gesandt hatte von Damasco, bis der König Ahas von Damasco kam.

12. Und da der König von Damasco kam und den altar sahe, opferte er drauf:

13. Und zündete darauf an sein brandopfer und speisopfer, und goß drauf seine tranckopfer; und ließ das blut der dandopfer, die er opferte, auf den altar sprengen.

14. Aber den ehernen altar, der vor dem HERRN stand, that er weg, daß er nicht stünde zwißchen dem altar, und dem hause des HERRN: sondern setzte ihn an die ecke des altars gegen mitternacht.

15. Und der König Ahas gebot Uria, dem priester, und sprach: Ruf dem großen altar sollt du anzünden die brandopfer des morgens, und die speisopfer des abends, und die brandopfer des Königs und sein speisopfer, und die brandopfer alles volks im lande, samt ihrem speisopfer und tranckopfer, und alles blut der brandopfer, und das blut aller andern opfer sollt du drauf sprengen; aber mit dem ehernen altar will ich denken, was ich mache.

16. Uria, der priester, that alles, was ihn der König Ahas hieß.

17. Und der König Ahas brach ab die stein an den gefühlten, und that die kessel oben davon: und das merz that er von den ehernen ochsen, die drunter waren, und setzte es auf das steinerne pflaster.

18. Dazu die decke des sabbaths, die sie am hause gebauet hatten, und den gang des Königs haussen, wendete er zum hause des HERRN, dem Könige zu Assyrien zu dienst.

<sup>1</sup> 22. chronisch ein hohes wurd, um wachen die priester den sabbath einbüßen 12. hoh. Malak. 1. 10.

19. Was



19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat: siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

<sup>2</sup> 2 Chron. 28. 1.

20. Und Ahas entschleiff mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine väter in der Stadt Davids. Und <sup>1</sup> Hiskia, sein sohn, ward König an seine statt.

<sup>1</sup> c. 18. 1. 10.

Das 17 Capitel.

Unter Hofsa werden die zehen stämme in Assyrien geföhret.

1. Im zwölften Jahr Ahas, des Königs Juda, ward König über Israel zu Samaria Hofsa, der sohn Ela, neun Jahr.

2. Und that, das dem HERRN übel gesch: doch nicht wie die Könige Israel, die vor ihm waren.

3. Wieder denselbigen zog herauf <sup>1</sup> Salmanasser, der König zu Assyrien. Und Hofsa ward ihm unterthan, daß er ihm geschenke gab.

<sup>1</sup> Tob. 1. 2.

4. Da aber der König zu Assyrien innen ward, daß Hofsa einen bund anrichtete, und boten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichet geschend dem Könige zu Assyrien alle Jahr: belagerte er ihn, und legte ihn ans gefangen.

5. Und der König zu Assyrien zog ans ganze Land: und gen Samaria, und belagerte sie drey Jahr.

6. Und im neunten Jahr Hofsa gewann der König zu Assyrien Samaria, und führete Israel weg in Assyrien: und setzte sie zu Halah und zu Habor, am wasser Golan, und in den Städten der Nieder.

7. Denn da die Kinder Israel wieder den HERRN, ihren Gdt, sündigten, der sie aus Egyptenland geföhret hatte, aus der hand Pharao, des Königs in Egypten; und andere götter fürchteten:

8. Und wandelten nach der heiden weise, die der HERR vor den Kindern Israel vertrieben hatte; und wie die Könige Israel thaten.

<sup>1</sup> c. 16. 3. c. 21. 2.

9. Und die Kinder Israel schmücketen ihre sachen wieder den HERRN, ihren Gdt, die doch nicht gut waren: nemlich daß sie ihnen hohen baueten in allen Städten, beyde in schloßern und vesten Städten.

10. Und richteten feulen auf und häine an allen hohen hügeln, und unter allen grünen bäumen:

<sup>1</sup> c. 16. 4. 1 Kön. 14. 23.

11. Und räuchereten daselbst auf allen höhen, wie die heiden, die der HERR vor ihnen weggetrieben hatte: und trieben böse sätze, damit sie den HERRN erzürneten:

<sup>1</sup> c. 16. 3.

12. Und dieneeten den gößen, davon der HERR zu ihnen gesagt hatte, ihr sollt solches nicht thun.

<sup>2</sup> 2 Mos. 20. 2. 3. c. 23. 13.

13. Und wenn der HERR bezogete in Israel und Juda durch alle propheeten und Schauer, und ließ ihnen sagen: <sup>1</sup> Schehet um von euren bösen wegen und haltet meine gebote und rechte nach allem gesch, das ich euren vätern geboten habe und das ich zu euch gesandt habe durch meine knechte, die propheeten:

<sup>1</sup> Jer. 25. 5.

14. So gehorchten sie nicht, sondern härteten ihren nacken, wie der nackte ihrer väter, die nicht gläubten an den HERRN, ihren Gdt.

15. Dazu verachteten sie seine gebote, und seinen bund, den er mit ihren vätern gemacht hatte; und seine zeugnisse, die er unter ihnen that: sondern wandelten ihrer eiffelheit nach und wurden eitel den heiden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HERR geboten hatte, sie sollten nicht wie sie thun.

<sup>3</sup> 3 Mos. 18. 24.

16. Aber sie verließen alle gebote des HERRN, ihres Gdtes, und machten ihnen zwey gegossene fälber und häine: und beteten an alle heer des himmels, und dieneeten Baal:

<sup>1</sup> 1 Kön. 12. 28.

17. Und ließen ihre söhne und töchter durchs feuer gehen, und gingen mit weisagen und zauberrum; und übergaben sich zu ihm, das dem HERRN übel gesch, ihn zu erzürnen.

<sup>1</sup> v. 31. 10.

18. Da ward der HERR sehr zornig über Israel, und that sie von seinem angesicht: daß nichts überblieb, denn der stamm Juda alleine.

<sup>1</sup> c. 23. 27.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die gebote des HERRN, ihres Gdtes; und wandelten nach den sätzen Israel, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der HERR allen samen Israel, und drengete sie, und gab sie in die hand der räuber: bis daß er sie verwarf von seinem angesicht.

<sup>1</sup> Richt. 2. 14.

<sup>2</sup> c. 5. Jer. 42. 24. 2. Denn



21. Denn Israel ward gerichtet vom hause Davids: und ſie machten zum könige Jerobeam, den ſohn Nebat. Derſelbe wandte Iſrael hinten ab vom HERRN: und machte, daß ſie ſchwerlich ſündigten. \* 1 Kön. 12, 20.

22. Alſo wandelten die kinder Iſrael in allen ſünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und lieſſen nicht davon:

23. Bis der HERR Iſrael von ſeinem angeſicht thät, \* wie er geredt hatte durch alle ſeine knecht, die propheten. Alſo ward Iſrael aus ſeinen lande weggeführt in Aſſyrien, bis auf dieſen tag. \* Jerem. 25, 9.

Hoſ. 1, 6.

24. Der könig aber zu Aſſyrien ließ kommen von Babel, von Lutha, von Awa, von Gemath und Sepharvaim: und beſetzte die ſtädte in Samaria, an ſtatt der kinder Iſrael. Und ſie nahmen Samaria ein, und wohneten in derſelben ſtädten.

25. Da ſie aber ankubten daſelbſt zu wohnen, und den HERRN nicht fürchteten: ſandte der HERR \* löwen unter ſie, die er wirgeten ſie. \* 3 Moſ. 26, 22.

26. Und ſie lieſſen dem könige zu Aſſyrien ſagen: Die heiden, die du haſt hergebracht, und die ſtädte Samaria damit beſetzt, wiſſen nichts von der weiſe des GOTTES im lande; darum hat er löwen unter ſie geſandt, und ſiehe, dieſelben tödten ſie, weil ſie nicht wiſſen an die weiſe des GOTTES im lande.

27. Der könig zu Aſſyrien gebot, und ſprach: Bringet dahin der prieſter einen, die von dammen ſind weggeführt; und riehet hin, und wohnet daſelbſt; und er lehre ſie die weiſe des GOTTES im lande.

28. Da kam der prieſter einer, die von Samaria weggeführt waren, und ſetzte ſich zu Bethel: und lehrte ſie, wie ſie den HERRN fürchten ſollten.

29. Aber ein \* ieglich volck machte ſeinen gott und thäten ſie in die häuſer auf den höhen, die die Samariter machten: ein ieglich volck in ihren ſtädten, darinnen ſie wohneten. \* Jon. 1, 5.

30. Die von Babel machten Suthoth-Benoth. Die von Chuth machten Tergel. Die von Gemath machten Rima.

31. Die von Awa machten Dibegas und Thorthaf. Die von Sepharvaim \* erbrachten ihre ſöhne dem Adramelech

und Anamelech, den göttern dero von Sepharvaim. \* 1. 16, 3. 2. 21, 2. 3. Moſ. 18, 10.

32. Und weil ſie den HERRN fürchteten: machten ſie ihnen prieſter auf den höhen aus den unteren unter ihnen, und thäten ſie in die häuſer auf den höhen.

33. Alſo fürchteten ſie den HERRN, und dienten auch den göttern: nach einem ieglichen volcks weiſe, von dammen ſie hergebracht waren.

34. Und bis auf dieſen tag thun ſie nach der alten weiſe; daß ſie weder den HERRN fürchten, noch ihre ſitten und rechte thun, nach dem geſch und gebot, das der HERR geboten hat den kindern Jacob, welchem er den namen Iſrael gab;

35. Und machte einen bund mit ihnen, und gebot ihnen und ſprach: Fürchtet keine andere götter, und betet ſie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht;

36. Sondern den HERRN, der euch aus Egyptenland geführt hat mit großer kraft und ausgerecktem arm, den fürchtet, den betet an und dem opfert;

37. Und die ſitten, rechte, geſetze und gebote, die er euch hat beſchreiben laſſen, die haltet, daß ihr darnach thut alle wege, und nicht andere götter fürchtet;

38. Und des bundes, den er mit euch gemacht hat, vergeſſet nicht, daß ihr nicht \* andere götter fürchtet; \* Bar. 6, 22, 28.

39. Sondern \* fürchtet den HERRN, euren GOTT, der wird euch erretten von allen euren feinden. \* 1 Sam. 12, 24. 3. 34, 10.

40. Aber dieſe gehorchten nicht, ſondern thäten nach ihrer vorigen weiſe.

41. Alſo fürchteten dieſe heiden den HERRN, und dienten auch ihren götzen. Alſo thäten auch ihre kinder und kindskinder, wie ihre väter gethan haben, bis auf dieſen tag.

#### Das 18 Capitel.

Der regierung Hiſia wird Jeruſalem von Sennacherib beſetzt.

1. Im dritten jahre Hoſea, des ſohns Ela, S des königs Iſrael, ward könig \* Hiſia, der ſohn Ahas, des königs Juda.

\* 1. 16, 20. \* Chron. 29, 1.

2. Und war fünf und zwanzig jahre alt, da er könig ward: und regierte neun und zwanzig jahre zu Jeruſalem. Seine mutter hieß Abi, eine tochter Sacharja.



3. Und <sup>c. 12, 2.</sup> that, was dem HERRN wohl gefiel, wie sein vater David.

4. Er that ab die höhen, und zerbrach die kullen, und rottete die häine aus: und zerstiess die eberne schlange, die <sup>4 Mos. 21, 8. 9.</sup> Mose gemacht hatte; denn bis zu der zeit hatten ihr die kinder Israhel gerauchert, und man hieß sie Neustuffhan.

5. Er vertraute dem HERRN, dem Gott Israhel: <sup>c. 23, 25.</sup> dass nach ihm seines gleichen nicht war unter allen königen Juda, noch vor ihm gewesen.

6. Er hing dem HERRN an, und wich nicht huten von ihm ab: und hielt seine gebote, die der HERR Mose geboten hatte.

7. Und der HERR war mit ihm: und mo er anzog, <sup>1 Sam. 18, 14.</sup> handelte er klüglich. Dazu ward er abtrünnig vom könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gala, und ihre grenze: von den schlossern an, bis an die besten städte.

9. Zu vierten jahr Hiskia, des königs Juda (das war das siebente jahr Hosa, des sohns Ela, des königs Israhel) da zog Salmasser, der könig zu Assyrien, herauf wieder Samaria und belagerte sie:

10. Und <sup>c. 17, 6.</sup> gewan sie nach dreien jahren, im sechsten jahre Hiskia: das ist, im neunten jahre Hosa, des königs Israhel, da ward Samaria gewonnen.

11. Und der könig zu Assyrien <sup>c. 17, 6.</sup> führete Israhel weg gen Assyrien; und setzte sie zu Galah und Habor, am wasser Sofan, und in die städte der Meder:

12. Darum, dass sie nicht gehorhet hatten der stimme des HERRN, ihres Gottes: und übergangen hatten seinen bund, und alles, was Mose, der knecht des HERRN, geboten hatte; deroer hatten sie keines gehorhet, noch gethan.

13. Zu vierzehnten jahre aber des königs Hiskia zog herauf Sanherib, der könig zu Assyrien, wider alle veste städte Juda: und nahm sie ein.

14. Da sandte Hiskia, der könig Juda, zum könige von Assyrien gen Lachis und ließ ihm sagen: Ich habe mich veründiget, kehre um von mir; was du mir aufgesetzt, will

ich tragen. Da legte der könig von Assyrien auf Hiskia, den könig Juda, dreihundert centner silbers, und dreihingert centner goldes.

15. Also gab Hiskia alle das silber, das im haufe des HERRN und in den schäben des königs haufes funden ward.

16. Zur selbigen zeit zerbrach Hiskia, der könig Juda, die thüren am tempel des HERRN: und die bleche, die er selbst überziehen hatte lassen: und gab sie dem könige von Assyrien.

17. Und <sup>c. 23, 25.</sup> der könig von Assyrien sandte Tharthan, und den erzkammerer, und den Khabar von Lachis, zum könige Hiskia mit grosser macht gen Jerusalem, und sie zogen herauf. Und da sie hin kamen: hielten sie an der wassergubn bey dem obern teich, der da liegt an der strassen auf dem acker des malmüllers:

18. Und rief dem könige. Da kam herauf zu ihnen Eliakin, der sohn Hilkia, der hofmeister: und Sebena, der schreiber: und Joah, der sohn Assaph, der cantler.

19. Und der erkhende sprach zu ihnen: Sieher, saget dem könige Hiskia; So spricht der grosse könig, der könig von Assyrien; Was ist das für ein troh, darauf du dich verlässest?

20. Meinest du, es sey noch rath und macht zu streiten? Woraus verlässest du denn nun dich, dass du abtrünnig von mir bist worden?

21. Siehe, verlässest du dich auf diesen zerrossenen rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand drauf lehnet, wird er ihm in die hand gehen und sie durchbohren. Also ist Pharao, der könig in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber woltet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HERRN, unsern Gott. Ist denn nicht der, des höhen und altäre Hiskia hat abgethan und gesagt zu Juda und zu Jerusalem: <sup>c. 23, 15.</sup> Vor diesem altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten?

23. Nun will lobbe meinem herrn, dem könige von Assyrien: Ich will dir zwey tausend trolfe geben, dass du mögest reuter dazu geben.

24. Wie wilt du denn bleiben vor dem geringsten herrn, einem meines herrn nater.



terthanen: und verlässest dich auf Egypten, um der wagen und reuter willen?

25. Meinst du aber, ich sey ohne den HERRN herauf gezogen, daß ich diese stätte verderbe? Der HERR \* hat mich geschiffen: Zuech hinauf in dis land, und verberdeß. \* 2 Sam. 16, 10.

26. Da sprach Eliakim, der sohn Hiskia, und Gebena, und Joah, zum ershchenden: Rede mit deinen knechten auf Syrisch, denn wir verstehens; und rede nicht mit uns auf Jüdisch vor den ohren des volcks, das auf der mauer ist.

27. Aber der ershchende sprach zu ihnen: Hat mich denn mein herr zu deinem herrn oder zu dir gesandt, daß ich solche worte rede? Ja zu den inännern, die auf der mauer sitzen: daß sie mit euch ihren eigenen mist fressen, und ihren harn sauffen.

28. Also stund der ershchende, und rief mit lauter stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Höret das wort des grossen königs, des königs von Assyrien.

29. So sprach der könig: Lasset euch Hiskia nicht äuffsehen, denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner hand.

30. Und lasset euch Hiskia nicht vertrethen auf den HERRN, daß er sagt: Der HERR wird uns erretten, und diese stadt wird nicht in die hände des königs von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der könig von Assyrien: Nehmet an meine gnade, und konant zu mir heraus; so soll jedermann seines weinstocks und seines feigenbaums essen, und seines brunnens trincken; \* 1 Kön. 4, 25.

32. Bis ich komme und hole euch in ein land, das euren lande gleich ist; da korn, honk, brodt, weinberge, ähnbäume, öhl und moß inen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht: denn er verführet euch, daß er spricht, der HERR wird uns erretten.

33. Haben auch die \* götter der helden ein teglicher sein land errettet von der hand des königs von Assyrien? \* Es. 10, 10, 11.

34. Wo sind die götter zu Hamaß und Arphad? Wo sind die götter zu Sepharvaim, Hena, und Iwa? Haben sie auch Samaria errettet von meiner hand?

35. Wo ist ein gott unter aller landen güttern, die ihr land haben von meiner hand errettet: daß der HERR solte Jerusalem von meiner hand erretten?

36. Das volck aber schwieg stille, und antwortete ihm nichts: denn der könig hatte geboten und gesagt, antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der sohn Hiskia, der hofmeister; und Gebena, der schreiber; und Joah, der sohn Assaph, der canzler, zu Hiskia mit zerrißenen kleidern: und sagten ihm an die worte des ershchenden.

### Das 19 Capitel.

Benberibis trog und macht wird auf Hiskia geben und zerrennen.

1. **D**er könig Hiskia das hörte: zerriß er seine kleider, und legte einen sack an, und ging in das haus des HERRN. \* Es. 37, 1, 4. 2. Mol. 14, 6.

2. Und sandte Eliakim, den hofmeister, und Gebena, den schreiber, samt den ältesten priestern, mit säcken angethan, zu dem propheten \* Jesaja, dem sohn Amos. \* El. 1, 1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia; Das ist ein tag der noth, und schelten und lästerns; die \* kindt ist sin kommen an die geburt, und ist keine frau da zu gebären. \* Es. 13, 8. c. 26, 18.

4. Ob vielleicht der HERR, dein Gott, hören wolte alle worte des ershchenden; den sein herr, der könig von Assyrien, gesandt hat, hohn zu sprechen dem lebendigen Gott; und zu schelten mit worten, die der HERR, dein Gott, gehört hat: So hebedin gabet auf für die übrigen, die noch vorhanden sind.

5. Und \* da die knechte des königs Hiskia zu Jesaja kamen, \* Es. 37, 6.

6. Sprach Jesaja zu ihnen: So saget euren herren. So spricht der HERR: Fürchte dich nicht vor den worten, die du gehört hast, damit mich die knechten des königs von Assyrien gelästert haben;

7. Siehe, ich will ihm einen geist geben, daß er \* ein gerücht hören wird und wider in sein land ziehen; und will ihn durchs schwert fälle in seinem lande. \* c. 7, 3. c. 19, 37.

8. Und da der ershchende wieder kam, sand er den könig von Assyrien streiten wider Sibna: denn er hatte gehört, daß er von Sakhis gezogen war.



9. Und da er hörte von Sibirhaka, dem Könige der Moabren; siehe, er ist ausgezogen mit dir zu streiten: wendete er um, und sandte Boten zu Hiskia, und ließ ihm sagen.

10. So saget Hiskia, dem Könige Juda: Laß dich deinetwegen nicht ansehen, auf den du dich verlässest und sprichst, \* Jerusalem wird nicht in die hand des Königs von Assyrien gegeben werden. \* c. 18, 30.

11. Siehe, Du hast gehört, was die Könige von Assyrien gethan haben allen landen und sie verbannet: und Du soltest errettet werden?

12. Haben \* der heiden götter auch sie errettet, welche meine väter haben verderbet: Hosan, Haran, Rezepeh; und die kinder Eden, die zu Thelassar waren? \* c. 18, 33.

13. Wo ist der König zu Gemath, der König zu Arphad: und der König der Stadt Sepharvaim, Hena und Jwa?

14. Und da Hiskia die briefe von den Boten empfangen und gelesen hatte: ging er hinauf zum hause des HERRN, und breitete sie aus vor dem HERRN.

15. Und betete vor dem HERRN, und sprach: HERR, SDU Israel, \* der du über Cherubim sitzt: Du bist allein SDU unter allen Königreichen auf erden, Du hast himmel und erden gemacht. \* H. 30, 2. H. 99, 1.

16. HERR, neige deine ohren und höre; thue deine augen auf, und siehe: und höre die worte Sanherib, der hergelandt hat \* hoch zu sprechen dem lebendigen SDU. \* 1 Sam. 17, 10.

17. Es ist wahr, HERR, die Könige von Assyrien haben die heiden mit dem Schwerdt umgebracht und ihr land:

18. Und haben ihre götter ins feuer geworfen; denn es waren nicht götter, sondern menschen hände werck, holz und steine; darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, HERR, unser SDU, hilf uns aus seiner hand: \* auf daß alle Königreiche auf erden erkennen, daß Du, HERR, allein SDU bist. \* Sir. 36, 5.

20. Da sandte Jesaja, der sohn Amoz, zu Hiskia: und ließ ihm sagen. So spricht der HERR, der SDU Israel: Was du zu mir gebetet hast um Sanherib, den König von Assyrien, das hab ich gehört.

21. Das ist, das der HERR wieder ihn geredet hat: Die Jungfrau, die tochter Zion, verachtet dich und spottet dein; die tochter Jerusalem schüttelt ihr haupt dir nach.

22. Wen hast du gehöhnet und gelästert? über wen hast du deine stünne erhaben? Du hast deine augen erhaben wieder den Heiligen in Israel.

23. Du hast den HERRN durch deine boten gehöhnet, und gesagt: \* Ich bin dinstes menge meiner wagen auf die höhe der berge gestiegen, auf den seiten des Libanon; ich habe seine hohe cedern und auserlesene taunen abgehauen, und bin kommen an die äußerste herberge des waldes seines Carmels; \* *Ich schöner felles.* \* Es. 37, 24.

24. Ich habe gegraben und ausgeruncken die fremden wasser, und habe vertrocknet mit meinen fußsolen die feen.

25. Hast du aber nicht gehört, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von anfang hab ichs bereitet? Nun ist aber hab ichs kommen lassen: daß veste städte würden fallen in einen wüsten steinbaußen;

26. Und die drinnen wohnen, matt werden und sich fürchten und schämen müssen; und werden wie das gras auf dem feld und wie das \* grüne kraut zum heu auf den dächern, das verdorret, che denn es reißt wird. \* H. 92, 8. H. 129, 6.

27. Ich weiß dein wohnen, dein auß, und einziehen, und daß du tobest wieder mich.

28. Weil \* du denn wieder mich tobest, und dein übermuth vor meine ohren herauf kommen ist: so will ich dir einen ring an deine nase legen, und ein gebiß in dein mantl; und will dich den weg wieder uns führen, da du her kommen bist. \* 1 Kön. 22, 28.

29. Und \* sey dir ein zeichen: In diesem jahre ist, was zertreten ist; im andern jahre, was selber wächst; im dritten jahre säet, und erntet, und pflanzet weinberge, und esset ihre fruchte. \* *Es. 37, 30.*

30. Und die tochter Juda, die errettet und überblieben ist, wird fürder unter sich wurseln und über sich frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden ausgehen, die überblieben sind: und die erretteten vom berge Zion. Der eifer des HERRN Zehaot wird solches thun. \* Es. 9, 7.



32. Darum spricht der HERR vom kö-  
nige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese  
stadt kommen, und keinen pfeil drein schief-  
sen: und kein schild davor kommen, und soll  
keinen wald drum schütten;

33. Sondern er soll den weg wieder um-  
ziehen, den er kommen ist; und soll in diese  
stadt nicht kommen, der HERR sagt's.

34. Und \* ich will diese stadt beschirmen:  
daß ich ihr helfe um meinet willen, und um  
Davids, meines knechts, willen. \* c. 20, 6.

35. Und in derselben nacht fuhr aus der  
engel des HERRN, und \* schlug im lager  
von Assyrien hundert und fünf und achzig  
tausend man. Und da sie sich des morgens  
frühe aufmachten: siehe, da lag alles eitel  
todte leichnam. \* c. 20, 12. \* Es 37, 36. 11.

36. Also brach Sanherib, der köning von  
Assyrien, auf; und zog weg, und kehrte um:  
und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im hause Mith-  
roch, seines gottes: \* schlugen ihn mit dem  
schwert Adra-Melech und Sar-Ezer, seine  
söhne; und sie entrunnen ins land Ara-  
rat. Und sein sohn Assar-Haddon ward kö-  
nig an seine statt. \* v. 7.

#### Das 20 Capitel.

Hiskia franckheit: lebensverlängerung, ebrgeth  
und abschied.

1. In der zeit ward \* Hiskia todtkranck:  
und der prophet Jesaja, der sohn  
Amos, kam zu ihm und sprach zu ihm. So  
spricht der HERR: Besichte dein haus;  
denn du wirst sterben, und nicht leben blei-  
ben. \* Chron 32, 24. \* Es 38, 1.

2. Er aber wandte sein antlitz zur wand,  
und betete zum HERRN, und sprach:

3. Ach HERR, gedüncke doch, daß ich vor  
dir treulich gewandelt habe und mit recht-  
schaffenen herzen; und habe gethan, das dir  
wohl gefället. Und Hiskia weinete sehr.

4. Da aber Jesaja noch nicht zur stadt  
hals hinaus gegangen war, kam des  
HERRN wort zu ihm und sprach: \* c. 38, 1.

5. Kehre um und sage Hiskia, dem künig  
meines volcks; So spricht der HERR,  
der Gott deines vaters Davids; Ich habe  
dein gebet gehört, und deine thränen gese-  
hen; siehe, ich will dich gesund machen; an  
dritten tage wirst du hinauf in das haus des  
HERRN gehen;

6. Und will funfzehn jahr zu deinem le-  
ben thun, und dich und \* diese stadt erretten  
von dem könige zu Assyrien, und diese stadt  
beschirmen um meinet willen und um meinet  
knechts Davids willen. \* c. 19, 34.

7. Und Jesaja sprach: Bringet her ein stück  
seigen. Und da sie die brachten, legten sie  
sie auf die erdse; und er ward gesund. \* c. 38, 1.

8. Hiskia aber sprach zu Jesaja: Was  
ist das zeichen, daß mich der HERR  
wird gesund machen und ich in des  
HERRN haus hinauf gehen werde am  
dritten tage?

9. Jesaja sprach: Das zeichen wirst du  
haben vom HERRN, daß der HERR  
ihum wird, was er gerodt hat; soll der schat-  
ten zehen stufen sündter gehen, oder zehu  
stufen zurück gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der  
schatten zehen stufen niedermwärts gehe; das  
will ich nicht, sondern daß er zehen stufen  
hinter sich zurück gehe.

11. Da rief der prophet Jesaja dem  
HERRN an: und \* der schatten ging hinter  
sich zurück zehen stufen am zeiger Ahas, die  
er war niedermwärts gegangen. \* Es 38, 2.

12. Zu der zeit \* sandte Brodach, der sohn  
Baledan, des sohns Baledan, köning zu Ba-  
bel, briefe und gesandte zu Hiskia: denn  
er hatte gehöret, daß Hiskia krank war ge-  
wesen. \* Es 39, 1.

13. Hiskia aber war frölich mit ihnen:  
und zeigte ihnen das ganze schatzhaus, sil-  
ber, gold, specerey, und das beste öhl, und  
die harnischkammer; und alles, was in stei-  
nen schätzen vorhanden war. Es war nichts  
in seinem hause und in seiner ganszen her-  
schaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaja, der prophet, zum kö-  
nige Hiskia und sprach zu ihm: Was ha-  
ben diese leute gesagt? und woher sind sie zu  
dir kommen? Hiskia sprach: Sie sind aus  
fernen landen zu mir kommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen  
in deinem hause? Hiskia sprach: Sie haben  
alles gesehen, was in meinem hause ist; und  
ist nichts in meinen schätzen, das ich ihnen  
nicht gezeigt hätte.

16. Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre  
des HERRN wort.



17. Siehe, es kommt die zeit, daß alles  
wird gen Habel weggeführt werden aus  
deinem hause und was deine väter gesamlet  
haben bis auf diesen tag; und wird nichts  
übrig gelassen werden, spricht der HERR.

\* c. 24. 13. 14.

18. Dazu die kinder, die von dir kommen,  
die du zeugen wirst, werden genommen wer-  
den, daß sie kämmerer seyn in palast des kö-  
nigs zu Babel. \* Dan. 1. 3.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: \* Das  
ist gut, das der HERR geredt hat. Und  
sprach weiter: Es wird doch friede und treue  
seyn zu meinen zeiten. \* 1 Sam. 3. 18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist,  
und alle seine macht, und was er gethan hat;  
und der reich und die wasserlöcher, damit er  
wasser in die stadt geleitet hat: siehe, das \* ist  
geschrieben in der chronica der könige Juda.

\* 2 Chron. 29. 1. c. 32. 30.

21. Und Hiskia einschloß mit seinen vä-  
tern. Und \* Manasse, sein sohn, ward kö-  
nig an seine statt. \* c. 21. 1.

Das 21 Capitel.

Historia von Manasse und Amon, den königen Juda.

1. **M**anasse war zwölff jahr alt, da er kö-  
nig ward: und regierete fünf  
und sunßig jahr zu Jerusalem. Seine mutter  
hieß Hephthäa. \* 2 Chron. 33. 1.

2. Und er that, das dem HERRN übel  
gefiel: nach \* den greueln der heiden, die der  
HERR vor den kindern Israel vertrieben  
hatte. \* c. 17. 31.

3. Und verkehrte sich und bauete die hö-  
hen, die sein vater Hiskia hatte abgebracht:  
und richtete Baal altare auf, und machte  
häine, wie Ahab, der könig Israel, gethan  
hatte: und betete an allerley heer am him-  
mel, und dienete ihnen.

4. Und bauete altare im hause des  
HERRN, davon der \* HERR gesagt  
hatte: Ich will meinen namen zu Jerusalem  
sehen. \* 5 Mos. 12. 5. 16.

5. Und er bauete allen herren am him-  
mel \* altare, in beyden höfen am hause des  
HERRN. \* c. 23. 12.

6. Und ließ \* seinen sohn durchs feuer ge-  
hen, und achtete auf vogelgeschrey und zei-  
chen, und hielt wahrer und zeichendeu-  
ter: und that des viel, das dem HERRN  
übel gefiel, damit er ihn erzürnete.

\* 3 Mos. 18. 23. 16.

7. Er lehte auch einen häingöhen, den er  
gemacht hatte, in das haus, von welchem  
der HERR zu David und zu Salomo, sei-  
nem sohn, \* gesagt hatte: In diesem hause  
und zu Jerusalem, die ich erwehlet habe aus  
allen stämmen Israel, will ich meinen namen  
sehen ewiglich. \* 2 Kön. 8. 20. c. 9. 3.

8. Und will den fuß Israel nicht mehr be-  
wegen lassen vom lande, daß ich ihren vä-  
tern gegeben habe; so doch, so sie halten und  
thun nach allem, das ich geboten habe; und  
nach allem gesch, das mein knecht Mose ih-  
nen geboten hat.

9. Aber sie gehorchten nicht: sondern  
Manasse verführte sie, daß sie ärger thä-  
ten, denn die heiden, die der HERR vor den  
kindern Israel vertilget hatte.

10. Da redete der HERR durch seine  
knechte, die propheten, und sprach:

11. Darum, \* daß Manasse der könig  
Juda, hat diese greuel gethan, die ärger sind  
denn alle greuel, so die Amoriter gethan ha-  
ben, die vor ihm gewesen sind; und hat auch  
Juda \* sündigen gemacht mit seiner gößen.  
\* c. 23. 26. 2 Chron. 33. 9. Jer. 17. 4. 10. 11. 1 Kön. 12. 30.

12. Darum spricht der HERR, der  
GOTT Israel, also: Siehe, ich will unglück  
über Jerusalem und Juda bringen, daß,  
\* wer es hören wird, dem sollen seine be-  
gehren gellen. \* 1 Sam. 3. 11. Jer. 19. 3.

13. Und will über Jerusalem die \* mess-  
schnur Samaria ziehen, und das gewicht  
des hauses Ahab; und will Jerusalem aus-  
schütten, wie man schäffeln ausschütet, und  
will sie umstürzen; \* c. 1 Kön. 21. 8. 10.

14. Und ich will etliche meines erbtheils  
überbleiben lassen und sie geben in die hände  
ihrer feinde, daß sie ein raub und reißea  
werden aller ihrer feinde; \* c. 2 Kön. 21. 10.

15. Darum, daß sie gethan haben, das  
mir übel gefällt; und haben mich er-  
zürnet von dem tage an, da ihre väter  
aus Egypten gezogen sind, bis auf diesen  
tag.

16. Auch \* vergoß Manasse sehr viel un-  
schuldig blut, bis daß Jerusalem hie und da  
voll ward: ohne die sünde, damit er Juda  
sündigen machte, daß sie thäten, das dem  
HERRN übel gefiel. \* c. 24. 4.

17. Was



17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: und seine sünde, die er that: siehe, das ist \* geschrieben in der chronica der könige Juda.

18. Und Manasse entschlief mit seinen Vätern: und ward begraben im garten an seinem hause, nemlich im garten Usa. Und sein sohn Amon ward könig an seine statt.

19. <sup>2 Chron. 33, 1. 199.</sup> Zwen und zwanzig jahr alt war Amon, da er könig ward: und regierte zwey jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Mesalcmeth, eine tochter Haruz, von Jafba. <sup>2 Chron. 33, 21.</sup>

20. Und that, das dem HERRN übel gefiel, wie sein vater Manasse gethan hatte. 21. Und wandelte in allem wege, den sein vater gewandelt hatte: und dienerete den gödhen, welchen sein vater gedienet hatte; und betete sie an.

22. Und verließ den HERRN, seiner väter GOTT: und wandelte nicht im wege des HERRN.

23. Und seine knechte \* machten einen bund wider Amon, und lödteten den könig in seinem hause. <sup>\* c. 12, 20. c. 14, 19. c. 15, 11.</sup>

24. Aber das volck im lande schlug \* alle, die den bund gemacht hatten wider den könig Amon. Und das volck im lande machte Jofia, seinen sohn, zum könige an seine statt. <sup>\* c. 14, 5. 2 Chron. 33, 25.</sup>

25. Was aber Amon mehr gethan hat: siehe, das ist \* geschrieben in der chronica der könige Juda. <sup>\* 2 Chron. 33, 21. 19.</sup>

26. Und man begrub ihn in seinem grabe, im garten Usa. Und \* sein sohn Jofia ward könig an seine statt. <sup>\* 1 Chron. 3, 14.</sup>

### Das 22 Capitel.

Unter Jofia wird das geschbuch gefunden.

1. **J**ofia \* war acht jahr alt, da er könig ward: und regierte ein und dreyßig jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Jedida, eine tochter Adaja, von Baxath. <sup>\* 2 Chron. 34, 1.</sup>

2. Und that, \* das dem HERRN wohl gefiel: und wandelte in allem wege seines vaters Davids, und t woch nicht meder zur rechten noch zur licken. <sup>\* c. 19, 3. † Jos. 23, 6.</sup>

3. Und im achtzehnten jahr des königs Jofia, sandte der könig hin Saphan, den sohn Achaja, des sohns Mesullam, den schreiber, in das haus des HERRN; und sprach: <sup>+ Non. Babilis. sed Regum. 2 Chr. 34, 18.</sup>

4. Gehe hinaus zu dem hohepriester Hilfia, das man \* ihnen gebe das geld, das zum hause des HERRN gebracht ist, das die hütler an der schwelle gesamlet haben vom volck; <sup>\* 1 Chron. 7, 13. 2 Sam. 12, 21.</sup>

5. Das sie es \* geben den arbeitern, die bestellet sind im hause des HERRN; und gebens den arbeitern am hause des HERRN, das sie bessern, was bauwilling ist am hause; <sup>\* 2 Chron. 34, 10.</sup>

6. Nemlich den zimmerleuten, und bauweutern, und die da hölz und gehauere steine kauffen solten, das haus zu bessern;

7. Doch \* das man keine rechnung von ihnen nehme vom gelde, das unter ihre hand gethan wird; sondern das sie es auf glauben handeln. <sup>\* c. 12, 15.</sup>

8. Und der hohepriester Hilfia sprach zu dem schreiber Saphan: \* Ich habe das geschbuch gefunden im hause des HERRN. Und Hilfia gab das buch Saphan, das er las. <sup>2 Auszugsbuch. 2 Chr. 34. c. 12, 15.</sup>

9. Und Saphan, der schreiber, brach dem könige, und sagts ihm wider, und sprach: Deine knechte haben das geld zusammen gestoppelt, das im hause gefunden ist; und habens den arbeitern gegeben, die bestellet sind am hause des HERRN.

10. Auch sagte Saphan, der schreiber, dem könige, und sprach: Hilfia, der priester, gab mir ein buch. Und Saphan las es vor dem könige.

11. Da aber der könig hörte die worte im geschbuch, \* zerriff er seine kleider. <sup>\* Est. 9, 3.</sup>

12. Und der könig gebot Hilfia, dem priester; und Achitam, dem sohn Saphan; und Achbor, dem sohn Nithaja; und Saphan, dem schreiber; und Achaja, dem knecht des königs; und sprach:

13. Gehet hin, und fraget den HERRN für mich, für das volck und für ganz Juda, um die worte dieses buchs, das gefunden ist; denn es ist ein großer grunn des HERRN, der über uns entbrant ist; darinn, das unsere väter nicht gehorchet haben den worten dieses buchs, das sie thaten alles, was darinnen geschrieben ist.

14. Da ging hin, Hilfia, der priester; Achitam, Achbor, Saphan und Achaja zu der prophetin Hulda, dem weibe Sallum, des



des sohns Hiltwa, des sohns Harham, des hüters der kleider: und sie wohnete zu Jerusalem im andern theil, und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihm: So spricht der HERR, der HERR Jisrael: Saget dem mann, der euch zu mir gesandt hat;

16. So spricht der HERR: Siehe, ich will unglück über diese stätte und ihre einwohner bringen, alle worte des gesetzes, die der könig Juda hat lassen lesen;

17. Darum, daß sie mich verlassen und andern göttern genähert haben, daß sie mich ercänkten mit allen werken ihrer hände; darum wird mein Grimm sich wieder diese stätte anzünden, und nicht ausgelöschet werden.

18. Aber dem könige Juda, der euch gesandt hat, den HERRN zu fragen, sollt ihr so sagen. So spricht der HERR, der HERR Jisrael:

19. Darum, daß dein herz erweichet ist über den worten, die du gehöret hast; und hast dich gedemüthiget vor dem HERRN, da du hörest, was ich geredet habe wider diese stätte und ihre einwohner, daß sie sollen eine verwüstung und stich seyn; und hast deine kleider zerrißen, und hast gemeynet vor mir; so habe Ichs auch erhöret, spricht der HERR.

20. Darum will ich dich zu deinen vätern samlen, daß du nicht seiden in dein grab versamlet werdest: und deine augen nicht sehen alle das unglück, das ich über diese stätte bringen will. Und sie sagten es dem könige wider.

Es. 57. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Das 23. Capitel.

Von der Kircheneformation Josias, und folgenden Königen, Josabab und Josafat.

1. Und der könig sandte hin, und es versamleten sich zu ihm alle ältesten in Juda und Jerusalem.

2. Und der könig ging hinauf ins haus des HERRN, und alle männer von Juda, und alle einwohner zu Jerusalem mit ihm, priester und propheten, und alles volck, beyde klein und groß: und man las vor thren ohren alle worte des buchs vom bund, das im hause des HERRN gefunden was.

3. Und der könig trat an eine seile und machte einen bund vor dem HERRN, daß sie solten wandeln dem HERRN nach und halten seine gebote, zeygnisse und rechte von ganzem herzen und von gantzer seile: daß sie auftrichteten die worte dieses bündes, die geschrieben sinden in diesem buch. Und alles volck trat in den bund.

4. Und der könig gebot dem hoeherpriester Hiltia, und den priestern der andern ordnung, und den hüttern an der schwelle: daß sie solten aus dem tempel des HERRN thum alles gezug, das dem Boal und dem hain und allen heer des himmels gemacht war. Und verbranten sie hauffen vor Jerusalem im thal Kidron, und ihr staub ward getragen gen Bethel.

5. Und er that ab die Lammorim, welche die könige Juda hatten geistret, zu räucherern auf den höhen in den städten Juda und um Jerusalem her: auch die räucherer des Baals, und der sonnen, und des monden, und der planeten, und alles heerg an himmel.

6. Und ließ den hain aus dem hause des HERRN führen hinaus vor Jerusalem in den bach Kidron, und verbrante ihn im bach Kidron, und machte ihn zu stauhe, und warf den staub auf die gräber der gemeinen leute.

7. Und er brach ab die häuser der thuren, die an dem hause des HERRN waren: darinnen die weiber wicketen häuser zum hain.

8. Und er ließ kommen alle priester aus den städten Juda und verunreinigte die höhen, da die priester räuchereten, von Geba an bis gen Ber Seba: und brach ab die höhen in den thoren, die in der thür des thors waren, Josia, des Radroogs, welches war zur lincken, wenn man zum thor der stadt gehet.

9. Doch hatten die priester der höhen nie geopfert auf dem altar des HERRN zu Jerusalem, sondern offer des ingesamleten brodts unter ihren brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Epheth im thal der kinder Hinnom, daß niemand seinen sohn oder seine tochter dem Molech durchs feuer lassen gehen.

11. Und that ab die höhe, welche die könige Juda hatten der sonnen gesetzt in der gänge



gange des HERRN hauses, an der kammer Neban-Melech, des kammerers, der zu Jarmarium war: und die wagen der sonnen verbrante er mit feuer.

12. Und die altäre auf dem dache im saal Ahas, die die könige Juda gemacht hatten; und die altäre, die Manasse gemacht hatte in den zweien höfen des HERRN hauses, brach der könig ab: und ließ von dammen, und warf ihren staub in den bach Saron.

13. Auch die höhen, die vor Jerusalem waren zur rechten am berge Masbith; die Salomo, der könig Israel, gebauet hatte Asihoreth, dem greuel von Sidon; und Chamos, dem greuel von Moab; und Milkom, dem greuel der kinder Ammon: verunreinigte der könig.

14. Und zerbrach die senten, und stürzte aus die häme, und füllte ihre stätte mit menschenknochen.

15. Auch den altar zu Beth-El, die höhe, die Jerobeam gemacht hatte, der sohn Nebat, der Israel sundigen machte, denselben altar brach er ab und die höhe; und verbrante die höhe, und machte sie zu stauhe, und verbrante den häm.

16. Und Josia wandte sich und sahe die gräber, die da waren auf dem berge; und sandte hin und ließ die knochen aus den gräbern holen, und verbrante sie auf dem altar, und verunreinigte ihn: nach dem wort des HERRN, das der mann Gottes ausgesprochen hatte, der solches anstieß.

17. Und er sprach: Was ist das für ein grabmahl, das ich sehe? Und die kente in der stadt sprachen zu ihm: Es ist das grab des mannes Gottes, der von Juda kam und riess solches aus, das du gethan hast wieder den altar zu Beth-El.

18. Und er sprach: Laßt ihn liegen, niemand bewege seine gebelne. Also wurden seine gebelne errettet mit den gebelnen des propheten, der von Samaria kommen war.

19. Er that auch weg alle häuser der höhen in den städten Samaria, welche die könige Israel gemacht hatten zu erzürnen: und that mit ihnen aller dinge, wie er zu Beth-El gethan hatte.

20. Und er opferte alle priester der hehen, die daselbst waren, auf den altären; und verbrante also menschenbeine daran; und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der könig gebot dem volck, und sprach: Haltet dem HERRN, eurem Gott, passah, wie es geschrieben hehet im buch dieses bundes.

22. Denn es war kein passah so gehalten als dieses: von der richter zeit an, die Israel gerichtet haben; und in allen zeiten der könige Israel, und der könige Juda.

23. Sondern im achtzehnten jäh des königs Josia ward dis passah gehalten dem HERRN zu Jerusalem.

24. Auch setzte Josia aus alle wästelger, zeichendeuter, bilder und gößen, und alle greuel, die im lande Juda und zu Jerusalem erschen wurden: auf das er aufschrieb die worte des gesches, die geschrieben stunden im buch, das Hilkia, der priester, fand im haufe des HERRN.

25. Seines gleichen war vor ihm kein könig gewesen, der so von gankem herken, von ganher keele, von allen kräften sich zum HERRN bekehret nach allen geßen Moses; und nach ihm kam seuns gleich nicht auf.

26. Doch kehrte sich der HERR nicht von dem grimm seines grossen zorns, damit er über Juda erzürnet war: um aller der reißung willen, damit ihn Manasse erreicht hatte.

27. Und der HERR sprach: Ich will Juda auch von meinem angesicht thun, wie ich Israel weggethan habe; und mit diese stadt verwerten, die ich erwöhlet hatte, nemlich Jerusalem und das haus, das von ich gelagt habe, mein name soll daselbst seyn.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist; und alles, was er gethan hat: siehet das ist geschrieben in der chronica der könige Juda.

29. Zu seiner zeit zog Pharao-Necho, der könig in Egypten, herauf wieder der könig von Assyrien an das wasser Euphrat. Aber der könig Josia zog ihm entgegen: und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte.



30. Und \* seine knechte führten ihn tod von Megiddo, und brachten ihn gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem grabe. Und das volck im lande nahm † Joahas, den sohn Jofia: und salbete ihn, und machte ihn zum könige an seines vaters statt. \* 2 Chron. 35, 22. 10. † 2 Chron. 36, 1.

31. Drey und zwanzig jahr war Joahas alt, da er könig ward: und regierete drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Hannatal, eine tochter Jeremia von Libna. 32. Und that, das dem HERRN übel gefel, wie seine väter gethan hatten.

33. Aber Pharaon Necho <sup>war</sup> zog zu Nihiath im lande Egipt, das er nicht regieren sollte zu Jerusalem: und legte eine schahrung außs land, hundert centner silbers und einen centner goldes. \* 2 Zech. 19, 4.

34. Und Pharaon Necho machte zum könig Eliakim, den sohn Jofia, an statt seines vaters Jofia: und wandte seinen namen Jofakim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egipten; dasthst starb er.

35. Und Jofakim gab das silber und gold Pharaon: doch \* schätzte er das land, das er solch silber gäbe nach befehl Pharaon: einen teglichen nach seinem vermögen schätzte er am silber und gold unter dem volck im lande, das er dem Pharaon Necho gäbe. \* c. 15, 20.

36. Sün und zwanzig jahr alt war Jofakim, da er könig ward: und regierete elf jahr zu Jerusalem. Seine mutter hieß Sebuda, eine tochter Bedaja von Rama. 37. Und \* that, das dem HERRN übel gefel, wie seine väter gethan hatten. \* c. 24, 9, 19.

Das 24 Capitel.

Von dreyen königen in Juda, Jofakim, Jofachin und Zedekia.

1. Zu seiner zeit zog herauf Nebucadnezar, der könig zu Babel: und Jofakim ward ihm unterthänig drey jahr. Und er wandte sich, und ward abtrünig von ihm.

2. Und der HERR ließ auf ihn kriegsknechte kommen aus Chaldaa, aus Syrien, aus Moab, und aus den kindern Ammon; und ließ sie in Juda komen, das sie ihn umbrächten: nach dem wort des HERRN, das er geredt hatte durch seine knechte, die propheeten.

3. Es geschach aber Juda also \* nach dem wort des HERRN, das er sie von seinen angesehen that: um der sünde willen Manasse, die er gethan hatte. \* c. 21, 10, seq.

4. Auch um \* des unschuldigen bluts willen, das er vergoß und machte Jerusalem voll mit unschuldigen blut, wolte der HERR nicht vergeben. \* c. 21, 16.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Jofakim; und alles, was er gethan bat: siehe, das ist geschrieben \* in der chronica der könige Juda. \* 2 Chron. 36, 4, 19.

6. Und Jofakim entschloß mit seinen vätern, und sein \* sohn Jofachin ward könig an seine statt. \* 1 Chron. 3, 16.

7. Und der könig in Egipten zog nicht mehr auß seinem lande: dem der könig zu Babel hatte ihn genommen alles, was des königs in Egipten war vom bach Egipti an bis an das wasser Jbrath.

8. Achtzehn jahr alt war Jofachin, da er könig ward: und regierete drey monden zu Jerusalem. Seine mutter hieß Nechtsha, eine tochter Elnathan von Jerusalem. \* 2 Chron. 36, 1.

9. Und \* that, das dem HERRN übel gefel, wie sein väter gethan hatte. \* c. 23, 32, 37.

10. Zu der \* zeit zogen herauf die knechte Nebucadnezar, des königs zu Babel, gen Jerusalem: und kamen an die stadt mit bollwerck. \* 2 Chron. 36, 6. Dan. 1, 1.

11. Und da Nebucadnezar zu Babel kam und seine knechte, belagerte er sie.

12. Aber Jofachin, der könig Juda, ging herans zum könige von Babel mit seiner mutter, mit seinen knechten, mit seinen obersten und kämmerern: und der könig von Babel nahm ihn auf im achten jahr seines königreichs. \* 2 Chron. 36, 7.

13. Und \* nahm von damen heraus alle schätze im hause des HERRN und im hause des königs: und zerschlug alle goldene gefäße, die Salomo, der könig Israels, gemacht hatte im tempel des HERRN, wie denn der HERR geredt hatte. \* 2 Chron. 36, 10.

14. Und führte weg das ganze Jerusalem, alle obersten, alle gewaltige, zehen tausend gefangene, und alle zimmerleute, und alle schmide: und ließ nichts übrig, denn gering volck des landes. \* 1 Sam. 13, 10.

15. Und führte weg Jofachin gen Babel, die mutter des königs, die weiber des königs, und seine kämmerer: dazu die mächtigen im lande führte er auch gefangen von Jerusalem gen Babel. \* Jer. 24, 1. c. 29, 2. \* c. 21, 10, seq.



16. Und was der besten leute waren, sieben tausend, und die zimmerleute und schuide, tausend, alle starke kriegsmänner: und der König von Babel brachte sie gen Babel.

17. Und \* der König von Babel machte <sup>Matthania</sup> Mathania, seinen vetter, zum Könige an seine statt: und wandelte seinen namen zu <sup>Zidkija</sup> Zidkija. <sup>Jer. 37. 1. 1. Chron. 3. 15.</sup>

18. Ein und zwanzig Jahr alt war Zidkija, da er König ward: und regierte elf Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hamital, eine Tochter Jeremia von Libna.

19. Und er that, das dem HEMM äbel geüel, wie Jojakim gethan hatte.

20. Dem es geschach also mit Jerusalem und Juda aus dem zorn des HEMM, bis daß er sie von seinem angesicht wärte. Und \* Zidkija ward abstrümmig vom Könige zu Babel. <sup>Jer. 52. 3. Esch. 17. 15.</sup>

### Das 25 Capitel.

Von der zerführung der Stadt Jerusalem, und der Babylonischen gefängnis.

1. Und es brach sich im neunten Jahr sechzinten monden, \* kam Nebucadnezar, der König zu Babel, mit aller seiner macht wieder Jerusalem: und sie lagerten sich wider sie, und baueten einen schutt um sie her. <sup>2 Chron. 36. 17. Jer. 39. 1. c. 52. 4.</sup>

2. Also ward die Stadt belagert bis ins elfte Jahr des Königs Zidkija.

3. Aber im neunten (des) monden ward der hunger stark in der Stadt, daß das volck des landes nicht zu essen hatte. <sup>vierten Jer. 39. 5.</sup>

4. Da brach man in die Stadt: und alle kriegsmänner flohen bey der nacht des wegges von dem thor zwischen den zwo mauren, der zu des Königs garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die Stadt. Und er flohe des weges zum blachen feld. <sup>Jer. 39. 7.</sup>

5. Aber die macht der Chaldäer jagt ten dem Könige nach, und ergriffen ihn im blachen feld zu Jericho: und alle kriegsleute, die bey ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den König, und führten ihn hinan zum Könige von Babel gen Riblah: und sie sprachen ein urtheil über ihn.

7. Und sie schlachteten die kinder Zidkija vor seinen augen: und \* blendeten Zidkija seine augen, und bunden ihn mit ketten, und führten ihn gen Babel. <sup>Jer. 39. 6. Jer. 12. 10.</sup>

8. Am siebenten tage des fünften monden, das ist das neunzehnte Jahr Nebucadnezar, des Königs zu Babel, kam Nebusaradan, der Hofmeister, des Königs zu Babel knecht, gen Jerusalem.

9. Und verbrante das haus des HEMM, und das haus des Königs, und alle häuser zu Jerusalem: und alle grosse häuser verbrante er mit feuer.

10. Und die ganze macht der Chaldäer, die mit dem Hofmeister war, zerbrach die mauren um Jerusalem her.

11. Das andere volck aber, das übrig war in der Stadt und die zum Könige von Babel fielen, und den andern pobel, führte Nebusaradan, der Hofmeister, weg.

12. Und von den geringsten im lande liess der Hofmeister weingärtner und ackerleute.

13. Aber \* die echerne seulen am hause des HEMM, und die gestülfe, und das echerne meer, das am hause des HEMM war, zerbrachen die Chaldäer und führten das erbg gen Babel. <sup>Jer. 27. 19. c. 52. 17.</sup>

14. Und die töpfen, schauffeln, moler, löffel, und alle echerne gefässe, damit man dienete, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der Hofmeister die spannen und becken, und was galden und silbern war:

16. Zwo seulen, ein meer und die gestülfe, die \* Salomo gemacht hatte zum hause des HEMM. Es war nicht zu wegen das erh aller dieser gefässe. <sup>1 Kön. 7. 15. 22.</sup>

17. Achtyehen \* ellen hoch war eine seule: und ihr knaus darauf war auch echern, und drey ellen hoch: und die reiffe, und granatäpfel an dem knaus unger, war alles echern. Auf diese weise war auch die andere seule mit den reiffen. <sup>1 Kön. 7. 15. 2 Chron. 3. 15. Jer. 52. 21.</sup>

18. Und der Hofmeister nahm den priester \* Seraja der ersten ordnung, und drey thürhüter <sup>Seraja 1. oberster Jer. 52. 9.</sup> und einen künnerer aus der Stadt, der gesehet war über die kriegsmänner: und fünf männer, die stels vor dem Könige waren, die in der Stadt funden wurden: und Sopher, den selbhauptmann, der das volck im lande kriegen lehrte: und sechsig manna vom volck aus dem lande, die in der Stadt funden wurden.



20. Diese nahm Nebusar Adan, der Hofmeister: und brachte sie zum Könige von Babel gen Niblatz.

21. Und der König von Babel schickte sie tot zu Niblatz im Lande Hemath. Also ward Juda wegggeführt aus seinem Lande.

\* Jer. 39, 33. Jer. 52, 27.

22. Aber über das übrige Volk im Lande Juda, das Nebucad Nigar, der König von Babel, überließ, \* setzte er Sedassa, den Sohn Achitai, des Sohns Saphan.

\* Jer. 40, 5.

23. Da nun alle das Kriegsvolk, Hauptleute und die Männer hörten, daß der König von Babel Sedassa geschickt hatte: kamen sie zu Sedassa gen Mizpa; nemlich Jimael, der Sohn Netthanja; und Johanan, der Sohn Kareah; und Geraja, der Sohn Sthanu-mech, der Strophatier; und Jaasanja, der Sohn Mardai; samt ihren Männern.

24. Und Sedassa schwur ihnen und ihren Männern, und sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht unterthan zu seyn den Chaldäern; bleibet im Lande und seyd unterthanig dem Könige von Babel, so wirds euch wohl gehen.

Ende des andern Buchs von den Königen.

## Das erste Buch der Chronica.

### Das 1. Capitel.

Geschlechtsregister der patriarchen bis auf Jacob.

**M** Dam, Seth, Enos: \* 1 Mos. 5, 3.  
2. Kenan, Mahalaleel,  
Jared:  
3. Henoch, Methusalah,  
Lamech:

4. Noah, Sem, Ham, Japheth.  
5. Die Kinder \* Japheth sind diese: Gomer, Magog, Madai, Javan, Tubal, Mesech, Thiras. \* 1 Mos. 10, 2.  
6. Die Kinder aber Gomer sind: Akenas, Riphat, Thogarma.  
7. Die Kinder Javan sind: Elisa, Tharsis, Chitim, Dodanim.  
8. Die \* Kinder Ham sind: Chus, Mizraim, Put, Canaan. \* 1 Mos. 10, 6.  
9. Die Kinder aber Chus sind: Seba, Havia, Sabtha, Ragana, Sabthecha.  
Die Kinder aber Ragana sind: Sebea und Dedan.

10. Chus aber zeugete Nimrod: der fing an gewaltig zu seyn auf Erden.

25. Aber im siebenten Monden kam \* Jimael, der Sohn Netthanja, des Sohns Elima, vom königlichen Geschlecht: und zehn Männer mit ihm: und schlugen Sedassa tot; dazu die Jiden und Chaldäer, die bey ihm waren zu Mizpa. \* Jer. 41, 7.

26. Da \* machten sich auf alles Volk, große und klein, und die Obersten des Krieges, und kamen in Egypten: denn sie fürchteten sich vor den Chaldäern. \* Jer. 41, 7.

27. Aber im sieben und dreßzigsten Jahr, nachdem Jojachin, der König Juda, weggeführt war, im sieben und zwanzigsten Tage des zwölften Monden, hub Esar Mero-dach, der König zu Babel, im ersten Jahr seines Königreichs, das Haupt Jojachin, des Königs Juda, aus dem Krecker hervor: \* Jer. 52, 9.

28. Und redete freundlich mit ihm und setzte seinen Stuhl über die Stühle der Könige, die bey ihm waren zu Babel.

29. Und \* wandelte die Kleider seines gesäuignisses, und er trug allewege vor ihm sein Lebelang. \* Jer. 52, 33. † 2 Sam. 9, 7.

30. Und bestimmte ihm sein Theil, das man ihm allewege gab vom Könige, auf einen Taglichen Tag sein ganzes Lebelang.

## Das erste Buch der Chronica.

### ii. Mizraim zeugete Ludim, Ananiam,

Lehabim, Naphtuhim, \* 1 Mos. 10, 13.

12. Batrusim, Kasuthim (von welchen sind angekommen die Philistim) und Caphtorim.

13. Canaan aber zeugete Sidon, seinen ersten Sohn, und Beth:

14. Jebusi, Amori, Girgosi:

15. Hevi, Kethi, Gini:

16. Arvadi, Zemarai und Hemathi.

17. Die Kinder \* Sem sind diese: Ham

Affur, Arphachad, Lud, Aram, Uz,

Gul, Gether und Mesech. \* 1 Mos. 10, 22.

18. Arphachad \* aber zeugete Salah,

Salah zeugete Eber. \* 1 Mos. 10, 24.

19. Eber aber wurden zweien Söhne geboren: der eine hieß \* Peleg, darinn, daß zu seiner Zeit das Land zertheilt ward; und sein Bruder hieß Jaktan. († 1 Mos. 10, 25. c. 11, 16.)

20. Jaktan aber zeugete Almodad, Sakeph, Hazarmaveth, Jathrah;